75. Jahrgang · Nr. 5 · Mai 2020

HANDWERKS WIRTSCHAFT

ZEITUNG DER HANDWERKSKAMMER AACHEN

Masterplan gefordert

Handwerk zum Neustart der Wirtschaft

Meinung & Hintergrund ..... Seite 2

Kooperation gewünscht

RWTH Aachen forscht an der Baustelle der Zukunft

Nachrichten – Hintergrund ..... Seite 3

Stark gegründet

So viele Unternehmen in 2019 wie noch nie

Nachrichten – Hintergrund ..... Seite 4

Parlament gewählt

Vollversammlung wählt Präsident und Vorstand

Frühjahrs-Vollversammlung... Seiten 5-8

Neue Räume schaffen

Perspektiven für Betriebe und Baufinanzierung

Gewerbeflächen & Immobilien ..... Seite 9

REGION AACHEN

Herwartz ist Präsident
Philipp ist Ehrenpräsident
Erlebnis Ausland
Tischler helfen

Tief durchatmen – und dann die Masken auf!

Größte Herausforderung bleibt der Kampf um Fachkräfte und Nachwuchs

Gehen - zumindest räumlich - auf Abstand: Die Mitglieder der Vollversammlung stimmten entsprechend der Corona-Schutzmaßnahmen über die Neubesetzung ihres Gremiums ab. Foto: Doris Kinkel

Aachen/Simmerath. „Wir lassen uns von Corona nicht ins Handwerk pfuschen." Diesen Slogan der bundesweiten Imagekampagne für das Handwerk nahm sich die Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen zu Herzen. Mit entsprechenden Schutzmaßnahmen tagte das Parlament des Handwerks Ende April im Bildungszentrum BGZ Simmerath. Mit Masken, Desinfektionsmittel und natürlich Abstand gingen die Mitglieder die Tagesordnung durch, die geprägt war von Neuwahlen (Seiten 5-8).

Der Blick zurück auf das Geschäftsjahr 2019, sagte der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen Peter Deckers vor der Vollversammlung, verkläre sich vor dem Hintergrund der harten Gegenwart beinahe schon. „2019 war ein Jahr, in dem sich die hervorragende Handwerkskonjunktur der voraufgegangenen Jahre nahtlos fortsetzte und zu den schönsten Hoffnungen Anlass gab." Die Konjunkturumfragen belegen das, fast alle Gewerke brachten ein hohes Maß an Zufriedenheit und Zuversicht zum Ausdruck.

Die größte Herausforderung bleibt laut Deckers der Kampf gegen den Fachkräftemangel in Verbindung mit dem um Nachwuchs. „Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des ungebrochenen Trends, nach dem Schulabschluss ein Studium aufzunehmen, kann man es – wenn auch in bescheidener Form – als Erfolg erwarten, dass die Zahl der neu abgeschlossenen Lehrverträge mit rund 2.200 sich nahezu konstant auf dem Niveau der Vorjahre gehalten hat", nannte Deckers Zahlen aus dem Kammerbezirk. Diesen Erfolg schreibt der Hauptgeschäftsführer neben dem Engagement der Betriebe auch der Kammer, ihren Mitarbeitern und Handwerksorganisationen zu, ohne deren vielfältige Aktionen dieses Ergebnis nicht erreicht worden wäre. Deckers bedauerte gleichwohl, dass auf eine Reihe dieser Aktionen wegen Corona in diesem Jahr verzichtet werden müsse. Dazu zählten bereits der Girls' Day und Boys' Day, auch seien die beliebten Kinderferienspiele und der Tag des Handwerks als Großveranstaltung der Kammer nicht verantwortlich planbar. Den Schwerpunkt der systematischen Gewinnung von Fachkräften sieht der Hauptgeschäftsführer in der Bildungsinfrastruktur, die die Handwerkskammer unterhält und ausbaut. Deckers: „Nachwuchswerbung und -gewinnung sind jedoch ein Langstreckenlauf und zeitigen nur dann Erfolg, wenn sie nachhaltig ausgerichtet und auf Beständigkeit angelegt sind." Darauf zielt der Neubau des Internats am BGZ Simmerath ab. Aktuell gehen die Verantwortlichen von einem Baustart Anfang Juni aus.

Auch die Optimierung der Ausstattung am Standort Simmerath sprach Deckers an. Der Malerbereich sei bereits topmodern hergerichtet, Gleiches solle man vom Bäckerbereich sagen können, der von Grund auf neu hergerichtet wird.

Mit Blick auf die Kosten für den Neubau des Internats betonte Deckers: „Diese Aufwendungen sind in vollem Umfang gerechtfertigt. Der Standort braucht ein Internat, das ist unzweifelhaft. Und unsere Betriebe brauchen Aufträge, um in der Nach-Corona-Phase wieder Fuß zu fassen und den Anschluss zu finden."

Die Auftragslage im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe sei noch recht gut. Jedoch zeichne sich ab, dass Anschlussaufträge ausstehen. Darin sieht Deckers eine Verunsicherung, Folge der anhaltenden Krise, der Kommunen und generell die öffentliche Hand durch Umsetzung ihrer Bauvorhaben entgegenwirken sollen.

Die Finanzlage der Kammer sieht Deckers für das laufende Geschäftsjahr mit unklarer Perspektive. Denn die Schließung der Bildungsstätten Mitte März und damit ausfallende Lehrgänge können zu erheblichen Einnahmeausfällen führen. Zwar stehen dem Minderausgaben, etwa für die Honorarkräfte und eine mögliche Kostenerstattung durch das Land, gegenüber. „Welcher Saldo sich hier entwickelt, ist im Moment nicht abzusehen, und damit ist auch die Frage nicht zu beantworten, ob wir in diesem Jahr einen Nachtragshaushalt werden aufstellen müssen", sagte der Hauptgeschäftsführer.

Er erklärte jedoch auch, dass bereits rund 75 Prozent des im Haushalt veranschlagten Beitragsaufkommens vereinnahmt seien. Damit stehe die Kammer momentan liquide da. Deckers schloss entsprechend: „Es bleibt die weitere Entwicklung abzuwarten und damit auch die Frage offen, welche finanzwirtschaftlichen Maßnahmen wir zum Ausgleich des Haushalts im Laufe des Jahres noch treffen müssen." *ds/nidie*

Lernen ohne Distanz, aber mit Abstand

Bildungszentren und Akademie der Handwerkskammer Aachen sind wieder geöffnet

Aachen. Die gute Nachricht: Die Bildungszentren und die Akademie Gut Rosenberg sind wieder offen. Seit dem 4. Mai finden alle Lehrgänge wieder vor Ort statt – mit notwendigem Abstand.

„Auch ohne Corona hätte die Handwerkskammer Blended-Learning-Konzepte weiter verfolgt und für weitere Lehrgänge ausgebaut", sagt Theo Goertz, Leiter des Bildungszentrums BGE Aachen. Auch in Zukunft könne ein Teil des Unterrichts im „virtuellen Klassenzimmer" angeboten werden, wenn eine Präsenz nicht möglich sei, etwa wegen der Witterungsverhältnisse, Krankheit, Urlaub oder wenn die Teilnehmer auf Montage seien.

In Gut Rosenberg haben die Verantwortlichen die studentenfreie Zeit genutzt, um die Akademie bereit fürs Lernen mit Distanz zu machen. Marc Schnitzler, Dozent für digitale Medien, berichtet: „Um all unsere Studierenden aus einem Semester in digitalen Themen sowie in Fachtheorie gemeinsam zu unterrichten, müssen wir sie in mehreren Räumen verteilen." Deshalb wird dort nun vor einem PC im Hauptraum bei laufender Adobe-Connect-Anwendung vom Dozenten unterrichtet. Gleichzeitig wird dieser Unterricht oder Vortrag live auf einem Screen/Galneoboard im Parallelraum übertragen. Studierende, die zur Risikogruppe gehören, können von zu Hause aus an dem Livestream teilnehmen und aktiv mitmachen. „Wir haben diese Szene im Laufe der Woche getestet, und es funktioniert wunderbar", sagt Schnitzler. „Auf diese Art und Weise könnten auch Dozenten, wenn sie zur Risikogruppe gehören, aus der Ferne live in einen Kursraum geschaltet werden."

Für das Bildungszentrum BGE Aachen zieht Theo Goertz ein nicht ganz so positives Resümee der ersten Online-Lernphase. „Es gibt immer wieder Störungen bei der Übertragung, Verzögerungen bei der Sprache, Bildausfälle oder sogar längere Ausfälle der Server, auf denen die Plattformen laufen." Eine dauerhafte Alternative zum Lernen vor Ort wird das virtuelle Klassenzimmer nicht. Goertz: „Im Präsenzunterricht hat man einen umfassenden und direkten Kontakt mit den Teilnehmern, dadurch erkennt man Lernfortschritte oder auch Schwierigkeiten über Gestik und Mimik. Das ist selbst bei technischen Systemen mit Bildübertragung nur bedingt möglich." Auch sei die Erfolgskontrolle der Selbstlernaktivitäten sehr schwierig. „Die Lerndisziplin und die Motivation der Teilnehmer ist außerhalb der Präsenzphasen nur schwer zu prüfen beziehungsweise zu unterstützen."

Die Akademie für Handwerksdesign der Handwerkskammer Aachen verfügt bereits über mehrjährige Erfahrung mit dem digitalen Lernen und ist somit Vorreiter und Begleiter der anderen Bildungszentren. So denkt Marc Schnitzler weiter in die Zukunft. „Es ist denkbar, auf diesem Weg Prüfer einer Prüfung beiwohnen zu lassen, die zur Risikogruppe gehören. Somit könnte man verhindern, dass Prüfungen aufgrund der Abwesenheit nur eines Mitglieds des Gremiums nicht stattfinden können." *nidie*

INFO

Auch das Prüfungsgeschäft bei den anderen Handwerkskammern und den -innungen rollt wieder an. Für den Ausbildungsjahrgang, der im Sommer 2020 die Lehrzeit beendet, wird damit die aktuelle Prüfungsperiode mit nur leichter Verzögerung gestartet. Die anstehenden Fortbildungsprüfungen im Handwerk werden ebenfalls planmäßig vorgenommen oder nachgeholt. Hierzu erklärt Hans-Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH): „Auszubildende und Betriebe haben ein hohes Interesse, die Berufsausbildung zum geplanten Zeitpunkt mit einem Prüfungsabschluss erfolgreich abzuschließen. Es steht außer Frage, dass der Infektionsschutz bei den Prüfungen im Handwerk allerhöchste Priorität hat."

KOMMENTAR

Zeitenwende(n)

Von Nicole Tomys

Ob wir später einmal von einer „Vor-Corona“ und „Nach-Corona“ sprechen werden, weil die ausgerufene Pandemie eine Zeitenwende eingeläutet hat? Wird sich die Phase, die wir jetzt als Bürger, Unternehmen, Gesellschaft durchleben, mit gehörigem zeitlichem Abstand in unser kollektives Gedächtnis eingebrannt haben? Wird es (an-)fassbare Veränderungen geben, die die Unterscheidung in ein „Davor“ und „Danach“ zulassen? Das alles können wir noch nicht sicher sagen, denn aktuell stecken wir ja noch alle mittendrin, in der „Corona-Zeit“. Aber es zeichnet sich schon sehr deutlich ab, dass es viele politische Entscheider in den Bundesländern, sehr viele Unternehmen und einen stetig größer werdenden Teil der Bevölkerung gibt, die so schnell wie möglich in der „Nach-Corona-Zeit“ ankommen wollen.

Schleifspuren

Das ist nur verständlich nach den tiefen persönlichen, rechtlichen und finanziellen Einschnitten, die die Bundes- und Landesregierungen mit den Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus ausgelöst haben. Auch im Handwerk haben sie bis jetzt, wenn auch unterschiedlich tief, Schleifspuren hinterlassen in Form von Auftragsstornierungen, Umsatzrückgängen, zeitweiligen Geschäftsschließungen, Abriss von Lieferketten und Investitions- und Kaufzurückhaltung bei gewerblichen, privaten und öffentlichen Kunden. Dass das Corona-Virus selbst bei vielen Betrieben und Beschäftigten „gewütet“ und diese lahmgelegt hat, wurde der Kammer bisher nicht übermittelt.

Ganz sicher kann man von einer Zeitenwende bei der Handwerkskammer Aachen sprechen. Nach 26 Jahren hat Dieter Philipp am 24. April 2020 sein Amt als Präsident der Kammer abgegeben, und die Vollversammlung – das „Parlament des Handwerks“– hat die Verantwortung für diese Aufgabe des obersten Repräsentanten und Verantwortlichen in einstimmiger Wahl in die Hände des 44-jährigen Elektrotechnikermeisters Marco Herwartz aus Aachen-Eilendorf gelegt.

Weichen gestellt

Wer 26 Jahre die Geschicke der Kammer an verantwortlicher Stelle mitgestaltet hat, der prägt so ein Haus; hat über lange Zeit Weichen für dessen Zukunft gestellt, deren Auswirkungen mess- und greifbar sind. Da darf man mit Fug und Recht von einer Ära sprechen.

Im Gegensatz zur wechselvollen Corona-Zeit ging der Übergang vom alten auf den neuen Präsidenten mit Ruhe und Umsicht vor sich. Marco Herwartz konnte in seinen drei Jahren als Arbeitgeber-Vizepräsident aufgrund der engen Zusammenarbeit zwischen ihm und Dieter Philipp weitgehende Einblicke in diese Aufgabe gewinnen.

Eine ganze Generation

Er wird die Kammer verständlicher- und richtigerweise in anderer Weise prägen als Dieter Philipp, liegt doch an Altersjahren eine ganze Generation zwischen den beiden und beide verkörpern einen anderen Führungstypus. Nicht besser oder schlechter, aber anders.

Marco Herwartz wird seine „eigenen Fußstapfen“ hinterlassen, die später vielleicht einmal als „Herwartz-Zeit“ bezeichnet werden.

@ nicole.tomys@hwk-aachen.de

Die Bildungsstätten absichern

Deutscher Handwerkskammertag fordert Masterplan für den Neustart der Wirtschaft

Berlin. „Für ein erfolgreiches Wiederhochfahren brauchen wir einen breit angelegten Masterplan. Der muss Betrieben und Menschen Perspektiven und Handlungsoptionen und damit die Möglichkeit geben, sich entsprechend auf den Neustart vorzubereiten.“ So fasst Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), die Gespräche der Frühjahrskonferenz des Deutschen Handwerkskammertages (DHKT) zusammen.

Die Konferenzteilnehmer sprachen Bund und Ländern ihren Respekt für die bisher getroffenen politischen Entscheidungen zur Bewältigung der Corona-Krise aus. Die jüngsten Beschlüsse zur schrittweisen Lockerung der Corona-Beschränkungen zeichneten sich durch eine gute Balance von Gesundheitsschutz und Wirtschaftserfordernissen aus, hinterlassen aber auch deutliche Baustellen. Die Spitzenvertreter der Handwerkskammern erwarten nun von der Politik darauf aufbauende Beschlüsse.

Der Masterplan müsse aufzeigen, wie schrittweise mit weiteren Maßnahmen fortgefahren werde. Damit sich die Betriebe darauf einstellen könnten, bräuchten sie bundesweit einheitliche und transparente Regelungen wie auch Verfahren für den Wiedereinstieg. „Viele unserer Betriebe leiden seit Wochen unter massiven Umsatzeinbrüchen, die bereits jetzt ihre Existenz gefährden. Die Liquidität der Betriebe muss unbedingt weiter so abgesichert werden, dass sie die akute Krisenphase überstehen können. Alle Betriebe müssen gleichermaßen – branchenunabhängig und diskriminierungsfrei – die Chance erhalten, den Wiedereinstieg nach der Krise gut zu meistern“, sagte der ZDH-Generalsekretär.

Geregelter Arbeitsmodus

Zwingend notwendig für den Neustart ist etwa, dass den Betrieben ausreichend Schutzausrüstung, wie Schutzmasken, Schutzkleidung und Desinfektionsmittel, zur Verfügung steht. Zudem müssen unverzichtbare Dienstleistungen und Infrastrukturen sichergestellt werden und Behörden und Ämter schnellstmöglich in einen geregelten Arbeitsmodus zurückfinden. Die auch in nächster Zeit absehbar weiter notwendigen Unterstützungsinstrumente müssen mit einem Belastungsmoratorium und mit Konjunkturimpulsen auch über verstärkte Aufträge der öffentlichen Hand verzahnt werden.

Unerlässlich und zentral für eine künftig gute Wirtschaftsentwicklung ist aus Sicht der DHKT-Spitzenvertreter die Fachkräftesicherung über Ausbildung. Daher sei es von entscheidender Bedeutung, die Ausbildungsleistung der Betriebe zu erhalten und eine leistungsfähige Bildungsinfrastruktur zu sichern.

„Es muss unbedingt vermieden werden, dass Betriebe, die von der Krise massiv betroffen sind, ihre Ausbildungsleistung einschränken oder sogar ganz einstellen müssen“, betonte Schwannecke. „Derzeit geben Handwerksbetriebe ihr Bestes, sich in einer betrieblich schwierigen Situation für ihre Azubis und deren Qualifizierung einzusetzen. Wir müssen dieses Engagement unbedingt sichern. Das Handwerk, aber auch die deutsche Wirtschaft insgesamt brauchen die Ausbildungs leistung unserer Betriebe.“ Primäres

> »Die Hilfsmaßnahmen im Zuge der Corona-Krise müssen dringend auf Einrichtungen der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung erweitert werden.«
>
> ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke

Ziel müsse es sein, die bestehenden Ausbildungsverhältnisse zu stabilisieren und die Nachwuchsgewinnung nicht zum Erliegen kommen zu lassen. Dafür sollten die Ausbildungsbetriebe durch Kostenentlastungen, Fördermaßnahmen oder einen Ausbildungszuschuss unterstützt werden. „Allen Beteiligten muss klar sein, dass jeder Azubi, der jetzt und zukünftig nicht mehr ausgebildet werden kann, den Fachkräftemangel massiv verschärfen wird“, sagte der ZDH-Generalsekretär.

Die Allianz für Aus- und Weiterbildung, die alle wesentlichen politischen Akteure im Bereich der beruflichen Bildung vereint, sei aufgerufen, sich dieser Themen zeitnah anzunehmen und rasch gemeinsam tragfähige Antworten zu entwickeln. Mit Blick auf die zukünftige Fachkräftesicherung sei es zudem unerlässlich, dass die bewährte Bildungsstätten-Infrastruktur im Handwerk die Krise unbeschadet übersteht. Wegen der Corona-Beschränkungen mussten bundesweit bislang fast 12.000 Lehrgänge und Kurse ausfallen, Prüfungen mussten verschoben werden. Und auch der in Kürze wieder beginnende Lehrbetrieb werde aufgrund des notwendigen Gesundheitsschutzes nur sehr eingeschränkt erfolgen können. „Wegen der aktuell immer noch anhaltenden Aussetzung von Lehrgängen leiden viele Einrichtungen unter erheblichen Einnahmeausfällen, während gleichzeitig die Kosten für den Betrieb und den Unterhalt der Gebäude sowie für das Personal weiterlaufen. Dies führt mit zunehmender Dauer zu erheblichen Liquiditätsengpässen und zur finanziellen Schieflage von Bildungszentren, betont ZDH-Generalsekretär Schwannecke.

Über 600 Bildungszentren

Bund und Länder müssten daher die handwerklichen Einrichtungen der beruflichen Bildung finanziell absichern. „Nur so kann erreicht werden, dass unsere Bildungszentren, die für die berufliche Bildungsinfrastruktur unverzichtbar sind, nach der Krise genauso stabil agieren können wie zuvor. Die gesamten Lehrkörper und Mitarbeiter werden dringend gebraucht, wenn es darum geht, den geregelten Betrieb wieder aufzunehmen. Angesichts des bereits bestehenden Mangels an Ausbildern müssen Entlassungen unbedingt vermieden werden. Die Hilfsmaßnahmen im Zuge der Corona-Krise müssen dringend auf Einrichtungen der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung erweitert werden“, fordert Schwannecke.

In den über 600 beruflichen Bildungszentren der Handwerksorganisationen werden unter normalen Umständen jährlich Hunderttausende Auszubildende unterwiesen, Fachkräfte fortgebildet und Prüfungen durchgeführt. Die Bildungszentren sind der wesentliche Kern der praktischen beruflichen Bildungsinfrastruktur Deutschlands und auch ein wichtiger Arbeitgeber in den Regionen. *red*

INFO

75 Prozent Zuschuss für ausbildende Betriebe

Konkret schlägt der ZDH für ausbildende Betriebe einen einmaligen Zuschuss vor, der sich an 75 Prozent einer durchschnittlichen tariflichen oder Mindestausbildungsvergütung über einen Zeitraum von 3 Monaten orientieren sollte. „Das wäre ein wertschätzendes und zugleich motivierendes Signal an die Ausbildungsbetriebe im Handwerk, in ihrem Engagement für die Nachwuchssicherung nicht nachzulassen“, sagt ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer.

— Sonderveröffentlichung —

S-Immo: Testsieger

Für das Team: Guido Schäfer

Aachen. Die Sparkassen Immobilien GmbH hat beim Maklertest der Deutschen Markenallianz GmbH in Zusammenarbeit mit der Zeitung „Die Welt“ wie im Vorjahr erneut den ersten Platz in der Region Aachen, diesmal mit der hervorragenden Note 1,55 belegt. Insgesamt 21 Makler wurden in Aachen verdeckt geprüft. Die Tester geben sich als „echte“ Immobilieninteressenten aus und bewerten nach einem Kriterienkatalog die Dienstleistung des Maklers. Beurteilt werden z.B. die Kontaktaufnahme und der Kundeservice, das Exposé sowie Präsenz und Marketing des Maklers.

„Wir sehen uns in dem wettbewerbsintensiven Marktumfeld der Maklerdienstleistung durch unsere fachlich kompetente und auf persönliche Belange hin ausgerichtete Kundenbetreuung besonders gut positioniert, dies wird durch dieses Testergebnis bestätigt“, freuen sich die Geschäftsführer Dietmar Röhrig und Tobias Hermanns.

HANDWERKS WIRTSCHAFT

Das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer für die Region Aachen
Gegründet 1946 von Walter Bachmann †
Herausgeber: Handwerkskammer Aachen
Verleger: VWB Media Service Verlag GmbH, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Telefon 0241/401018-0, www.vwb-msv.de · Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Assessor Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen · Redaktion: Elmar Brandt, Doris Kinkel-Schlachter, Pressestelle der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen, Tel. 0241/471-138 · Anzeigen: VWB Media Service Verlag GmbH, Ansprechpartner: Andreas Vincken, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Tel. 0241/401018-5 · Druck: WEISS-Druck GmbH & Co. KG, Hans-Georg-Weiss-Straße 7, 52156 Monschau · Postverlagsort Köln · Die Zeitung (ISSN 0944-3932) erscheint einmal monatlich und wird an alle eingetragenen Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Aachen geliefert · Jährlicher Bezugspreis € 20,10 einschl. Vertriebsgebühren und 7% Mwst.; für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Aachen ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten · Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 41 vom 01.01.2020 · Artikel, die mit Namen oder Initialien gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar · Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte keine Gewähr · Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil darf ohne die schriftliche Genehmigung des Verlages oder der Handwerkskammer Aachen nachgedruckt oder durch Fotokopien oder auch andere Verfahren reproduziert werden · Personenbezogene Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes werden im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Verlags gespeichert und verarbeitet sowie gegebenenfalls aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen auch über den Zeitpunkt der Vertragserfüllung hinaus aufbewahrt.

Die Baustelle der Zukunft

Handwerker für Kooperation mit einem Wissenschaftsteam der RWTH gesucht

Aachen. Im „Center Construction Robotics“ forscht ein interdisziplinäres Wissenschaftsteam der RWTH Aachen gemeinsam mit einem europäischen Industriekonsortium an der Baustelle der Zukunft mittels Digitalisierung – von der Vorproduktion von Bauelementen bis hin zur automatisierten Baustelle. Nun werden Handwerker für eine Kooperation gesucht. (Mehr Informationen hierzu gibt es im Infokasten.)

Die Referenzbaustelle, die als Pilotprojekt zunächst temporär auf dem Campus West entsteht, dient dabei als Reallabor. Hier werden neue Bauprozesse, Bauprodukte, vernetzte Maschinen, der Einsatz von Robotern, Softwarelösungen sowie Lehr-, Arbeits- und Kommunikationskonzepte unter realen Baustellenbedingungen erprobt.

Das erste Forschungsprojekt „Internet of Construction (IoC)“ auf der Referenzbaustelle besteht aus drei Instituten und sieben Industriepartnern. Es wird mit 3,2 Millionen Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Forschungsprogramm „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“ gefördert und ist auf drei Jahre angelegt.

Aufbau eines Netzwerks

Das Reallabor ist der Ausgangspunkt für den Aufbau eines weitreichenden europäischen sowie regionalen Netzwerks für Forschungs-, Industrie- und Lehrkooperationen im Bereich der Transformation des Bauens. Als wesentlicher Teil dieses Netzwerks werden auf der Referenzbaustelle Partner der gesamten Bauindustrie, aber vor allem auch regionale Partner wie der Aachen Building Experts e. V., die Bildungsstätten des Bauindustrieverbands, die Handwerkskammer Aachen und „bauforumstahl“, der Spitzenverband für das Bauen mit Stahl in Deutschland, eingebunden. Dies ermöglicht den Transfer der Forschungserkenntnisse und Lehrkonzepte direkt in die Wirtschaft durch gezielte Entwicklungs- und Weiterbildungsprojekte. Der neue englischsprachige Master Construction & Robotics an der RWTH Aachen, der Bachelorstudierende aus den vier Fachrichtungen Maschinenbau, Informatik, Bauingenieurwesen und Architektur zulässt, hat im April begonnen.

Lebendes Reallabor

„Uns ist wichtig, dass diese Baustelle als Transformationsort und ‚lebendes Reallabor‘ von möglichst vielen Einrichtungen genutzt werden kann“, beschreibt Professorin Sigrid Brell-Cokcan die Philosophie des Reallabors. „Egal ob Start-up, Handwerksbetrieb, öffentliche Einrichtung, Privatpersonen oder Forschungseinrichtungen aus der Bauindustrie – jeder kann auf die von der Industrie bereitgestellte Baustelleneinrichtung und die Außenflächen als Maker Space im Fair-Use-Prinzip zurückgreifen.“ Zurzeit wird ein Forschungskonsortium für die Wertschöpfungskette „Bau“ zusammengestellt, vom Rohbau bis zur Komplettierung von Gebäudehüllen. *red*

Referenzbaustelle Campus West: Reallabor für die Baustelle der Zukunft.

Foto: Center Construction Robotics, RWTH Aachen

INFO

Die RWTH Aachen und das Center Construction Robotics suchen zum weiteren Aufbau des Netzwerks entlang der gesamten Wertschöpfungskette „Gebäudehülle“ innovative Handwerksbetriebe für die Kooperation in Förderprojekten in enger Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Aachen und ihrem Bildungszentrum BGZ Simmerath. Kontakt: Univ.-Prof. Dr. techn. Sigrid Brell-Cokcan, Lehrstuhl für Individualisierte Bauproduktion, RWTH Aachen, ☎ 0241 80 95151, @ brell-cokcan@ip.rwth-aachen.de

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B
Typen o. angepasst mit Dacheindeckung – Rinnenanlage, prüfbarer Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert!
Reithallentypen 20/40m – 20/60m besonders preiswert!
*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B
Typ Lombard
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-43306
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Hans Simons OHG
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG • TAUBEN-ABWEHRSYSTEME
Seit 1929 in Aachen
Nagetiere
Schaben
Wespen
Pharao-Ameisen ...
... und individuelle Taubenabwehr durch Verdrahtung, Vernetzung oder durch Edelstahlspikes.
Schädlingsbekämpfung
Wir beraten sie gerne und unverbindlich.
In den Atzenbenden 29 • Tel 0241/32297 • Fax 0241/408718
www.hans-simons.de

„Zehn Maschinen, drei Arbeitshallen, fünf Büros... ein Gefahrenmeldesystem.“
Wir geben Antworten.
Einbruch-/Brandmeldung, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Störungsübertragung.
Modernste Elektronik, sicheres Arbeiten, solide Qualität. Wir schützen die Dinge, die Ihre Zuverlässigkeit garantieren.
Industrie, Handel, Banken Handwerk, Dienstleistung. Die Sicherheitsansprüche sind unterschiedlich.
Wir projektieren maßgeschneiderte Sicherheitssysteme. beraten sie mit Kompetenz, diskutieren Ihre Wünsche und Vorstellungen diskret.
TELENOT AUTORISIERTER STÜTZPUNKT
VdS Planung ▲ Montage ▲ Service
☎ 02 41/16 52 53
52080 Aachen ▲ Hergelsbendenstr. 16
02 41/16 59 12 ▲ Email: info@sec.aixx.de
http://www.sec.aixx.de
SEC Technik Boukes

NEBIS Baumanagement
Trockenbau - Elektro - Brandschutz
NEBIS GmbH Tel.: 02451 / 91 59 69-0
F.-W. Raiffeisenstr. 31 b Fax: 02451 / 91 59 69-9
www.nebis-gmbh.de
52531 Übach-Palenberg info@nebis-gmbh.de
Zertifiziert nach DIN ISO 9001 : 2008

Gemeinsam da durch.
Mit der räumlichen Nähe ist es gerade schwierig. Wir sind trotzdem für Sie da – online, per App, per E-Mail oder am Telefon. Aber auch vor Ort in der Filiale sind viele unserer Kolleginnen und Kollegen weiterhin für Sie zur Stelle und kümmern sich zuverlässig um Ihre Anliegen.
Wir helfen, die umfangreichen Fördermittel dahin zu bringen, wo sie dringend gebraucht werden – zu Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden – Ihrem Unternehmen, Ihrem Laden, Ihrem Lokal, oder, oder …
Genauso wie Sie arbeiten einige von uns unter ganz besonderen Bedingungen – wir arbeiten mobil, mit unseren Kindern zu Hause, mit neuen Herausforderungen jeden Tag. Eines versprechen wir Ihnen: Wir tun alles dafür, dass wir alle gemeinsam so gut wie möglich durch diese schwierige Zeit kommen.
Bleiben Sie gesund – oder werden Sie es schnell wieder!
Ihr Sparkassen-Team
Alle Informationen auf: sparkasse.de/corona

Elektroniker ist gefragt

Mehr Ausbildung im Elektrohandwerk

Frankfurt/Region. Bei den Ausbildungsneuverträgen und den Gesamt-Auszubildendenzahlen verzeichneten die Elektrohandwerke 2019 Zuwächse – zum fünften Mal in Folge.

Die endgültigen Zahlen des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) für das Ausbildungsjahr 2019 belegen den vom Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) erwarteten erneuten Anstieg bei den Ausbildungsneuverträgen.

15.172 Lehrlinge starteten im vergangenen Jahr eine elektrohandwerkliche Ausbildung, das entspricht einem Zuwachs von knapp 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr (+ 252). 13.257 junge Menschen – der Löwenanteil der neuen Auszubildenden – entschieden sich für eine Ausbildung zum Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik (+ 2,3 Prozent gegenüber 2018). Den größten prozentualen Anstieg verzeichnete der Ausbildungsgang Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik (+ 4,1 Prozent), gefolgt vom Elektroniker der Fachrichtung Automatisierungstechnik (+ 3,8 Prozent). Erfreulich ist das deutliche Plus an weiblichen Auszubildenden. Ihre Zahl ist gegenüber 2018 um 15,4 Prozent gestiegen.

Auch bei den Gesamt-Ausbildungszahlen wurde ein weiterer Anstieg registriert. So erlernten im Ausbildungsjahr 2019 insgesamt 44.746 Auszubildende einen elektrohandwerklichen Beruf – ein Plus von 3,5 Prozent. Beliebtester Beruf bleibt der Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik mit 38.576 Auszubildenden (+ 4 Prozent). Der Ausbildungsberuf Elektroniker Fachrichtung Automatisierungstechnik konnte am deutlichsten zulegen (+ 7,3 Prozent). Hier befinden sich aktuell 1.322 junge Menschen in einer Ausbildung. Der Wachstumstrend setzt sich auch bei den Abschlüssen fort. So legten 2019 knapp 8.900 Auszubildende erfolgreich ihre Gesellenprüfung ab. Beim Anteil bestandener Prüfungen hatten die weiblichen Lehrlinge die Nase vorn. Hier lag der Anteil der bestandenen Prüfungen bei 88,4 Prozent. Bei den männlichen Prüflingen schlossen 80,4 Prozent die Gesellenprüfung erfolgreich ab.

„Die Zahlen des ZDH belegen, was wir seit Jahren bemerken: Eine Ausbildung in den Elektrohandwerken zu absolvieren, ist für junge Leute durchaus reizvoll, zumal ihnen diese vielfältige Berufsperspektiven und Karrieremöglichkeiten eröffnet“, sagt Hans Auracher, ZVEH-Vizepräsident und verantwortlich für den Bereich Ausbildung.

Übersicht über die Ausbildungsberufe im E-Handwerk:

➲ www.zveh.de/ausbildung

Unternehmen erhalten Geld zurück

Bereits gezahlte Steuern werden als weitere Maßnahme zur Krisenhilfe erstattet

Aachen/Berlin. Unternehmen können Steuervorauszahlungen zurückerhalten, um die Corona-Krisenzeit besser zu überstehen. Das haben Bund und Länder am 22. April beschlossen. Bundesfinanzminister Olaf Scholz erläutert in einer Presseerklärung den Stand der Maßnahmen, die die Bundesregierung in die Wege geleitet hat.

Unternehmen, die aufgrund der Pandemie in diesem Jahr voraussichtlich einen Verlust ausweisen, erhalten jetzt eine weitere Liquiditätshilfe. Sie können ihre bereits getätigten Steuervorauszahlungen zurückerhalten. Das gilt für Vorauszahlungen, die für das erste Quartal 2020 geleistet wurden. Zusätzlich können sie 15 Prozent der im Jahr 2019 gezahlten Vorauszahlungen zurückerstattet bekommen. Die Steuererstattung kann maximal 150.000 bzw. 300.000 Euro (bei Zusammenveranlagung) betragen. Sollte sich später herausstellen, dass 2020 doch Gewinne erwirtschaftet werden konnten, ist diese Liquiditätshilfe zurückzuerstatten. Solange das Unternehmen allerdings Verluste oder keine Gewinne ausweist, muss nicht zurückgezahlt werden. Die Verrechnung erfolgt mit der Einkommensteuererklärung für 2020, die erst im Verlauf der Jahre 2021/2022 eingereicht wird. Bundfinanzminister Olaf Scholz: „Insofern räumen wir den Unternehmen Zeit zur Überwindung der Krise ein. Damit stärken wir nochmals die notwendige Liquidität insbesondere von kleineren Unternehmen und Selbstständigen im Handel, der Kultur und der Gastronomie – unabhängig davon, ob diese den operativen Geschäftsbetrieb jetzt schon wieder aufnehmen können oder nicht.“

Geld zurück: Als weitere Hilfe für Unternehmen können Unternehmen Steuervorauszahlungen zurückerhalten. Foto: pixabay/Bruno

Zudem hat der Koalitionsausschuss beschlossen, dass die Mehrwertsteuer für Speisen in der Gastronomie ab dem 1. Juli 2020 befristet bis zum 30. Juni 2021 auf den ermäßigten Steuersatz von sieben Prozent gesenkt wird. „Wir wollen, dass Gastronomiebetriebe, die derzeit von hohen Umsatzeinbußen durch die Corona-Krise betroffen sind, gut aus der Krise kommen. Deshalb sorgen wir für eine weitere gezielte steuerliche Entlastung für die Zeit nach der Krise, wenn die Umsätze wieder steigen“, erklärt Scholz. Bislang wurden 9,5 Milliarden Euro (Stand April 2020) als Soforthilfen an Kleinstunternehmen und Soloselbstständige ausgezahlt, und die KfW hat mit den erweiterten Programmen bisher Kredite im Umfang von rund 10 Milliarden Euro ausgereicht. Auch die steuerpolitischen Erleichterungen – allen voran die verschiedenen Stundungsmöglichkeiten – werden breit genutzt. Allein im steuerlichen Bereich wird die deutsche Wirtschaft in diesem Jahr um rund 60 Milliarden Euro entlastet. Das alles sind wichtige Elemente, damit Unternehmen und Beschäftigte so gut wie möglich durch die Krise kommen. *red*

Eine Werbung der Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

FRAGEN SIE AUCH NACH UNSEREN ANGEBOTEN.

AUTOHAUS WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG
Dresdener Str. 20, 52068 Aachen, Tel. 0241-9454-0

AUTOHAUS WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG
Willy-Bleicher-Str. 1, 52353 Düren, Tel. 02421-81071

Deutschland bleibt stark im Gründen

Zahl der neuen Unternehmen in 2019 so hoch wie nie

Berlin. Die Gründungsquote in Deutschland lag 2019 auf dem höchsten Stand seit dem Beginn der Erhebungen vor 20 Jahren. Das geht hervor aus dem Global Entrepreneurship Monitor (GEM), den das Bundeswirtschaftministerium veröffentlicht. Danach liegt die Gründungsquote in Deutschland bei 7,6 Prozent, dieser Anteil der Bevölkerung Deutschlands hat innerhalb der letzten dreieinhalb Jahre ein Unternehmen gegründet oder sich zum Zeitpunkt der Befragung aktiv mit einem eigenen Gründungsvorhaben beschäftigt.

Der Mittelstandsbeauftragte der Bundesregierung Thomas Bareiß sagt dazu: „Die Daten des Global Entrepreneurship Monitors zeigen, dass wir in Deutschland einen Kulturwandel hin zu mehr unternehmerischer Selbstständigkeit erleben. Diesen Unternehmergeist gilt es gerade auch während der Zeit der wirtschaftlichen Herausforderungen aufgrund des Corona-Virus aufrechtzuerhalten. Die kurzfristig bereitgestellten Förderprogramme von Bund und Ländern bieten wichtige finanzielle Hilfestellungen für neu gegründete und junge Unternehmen.“

Besonders hervorzuheben ist das insgesamt positive Gründungsklima in Deutschland: 63 Prozent der Deutschen würde die Angst vor dem Scheitern nicht vom Schritt in die Selbstständigkeit abhalten. Deutschland belegt damit Platz 7 in der Rangliste der 33 einkommensstarken Staaten, die von Südkorea und Norwegen angeführt wird.

Der neue GEM-Länderbericht Deutschland ist in Kooperation zwischen dem RKW Kompetenzzentrum und dem Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie der Leibniz Universität Hannover entstanden. Die Ergebnisse des neuen Länderberichts basieren auf Befragungen von 154.991 Bürgerinnen und Bürgern in 50 Staaten (davon 3.002 in Deutschland) sowie von 2.315 Gründungsexpertinnen und Gründungsexperten in 54 Staaten (davon 66 in Deutschland).

Der Bericht steht unter ➲ http://rkw.link/gem2020 zur Verfügung.

Die Bundesregierung unterstützt Gründerinnen und Gründer in der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Lage mit einem umfassenden Schutzschirm. Die darin enthaltenen Hilfsprogramme sind branchenoffen und richten sich an Unternehmen jeglicher Größe.

Anzeige

Für Start-ups hat das Bundeswirtschaftsministerium ein spezielles Hilfspaket aufgelegt, mit dem Wagniskapitalfinanzierungen unterstützt werden sollen. *red*

Anzeige

Kontra Rost *plus*
Direktbeschichtung auf Zink

✔ Grundierung ✔ Decklack
✔ Wirtschaftlichkeit ✔ Zeitersparnis
in einem Arbeitsgang

FARBENFABRIK OELLERS®
Auf der Komm 1-3
52457 Aldenhoven · Tel. 02464/99060
www.farbenfabrik-oellers.de

Herwartz neuer Präsident

Vollversammlung der Kammer wählt neuen Vorstand

Simmerath. Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen: Die Frühjahrs-Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen musste abgesagt werden und fand nicht wie sonst in einem repräsentativen Rahmen im Krönungssaal des Aachener Rathauses statt. Stattdessen tagte das „Parlament des Handwerks“ unter entsprechenden Corona-Schutzmaßnahmen im Bildungszentrum BGZ Simmerath der Kammer.

Marco Herwartz, Elektrotechnikermeister aus Aachen-Eilendorf, ist neuer Präsident der Handwerkskammer Aachen. Die neu konstituierte Vollversammlung – sie ist das höchste beschlussfähige Organ der Handwerkskammer Aachen – hat den 44-Jährigen einstimmig gewählt. Nach 26 Jahren gab Dieter Philipp damit sein Amt als Präsident ab. Der 76-jährige Maler- und Lackierermeister sowie Restaurator im Handwerk wurde zum Ehrenpräsidenten der Handwerkskammer Aachen gewählt.

Vizepräsident Felix Kendziora (Arbeitnehmer), Kfz-Mechaniker aus Jülich, wurde einstimmig wiedergewählt. Ebenso alle Stimmen für sich gewinnen konnte Josef Ross. Der 45-jährige Gas- und Wasserinstallateurmeister sowie Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister ist neuer Vizepräsident (Arbeitgeber).

Neben dem Präsidenten und den beiden Vizepräsidenten gehören dem Vorstand weiterhin an: Rudolf Ferebauer, Kfz-Betriebswirt aus Düren, Werner Witt, Elektroinstallateurmeister aus Euskirchen, Andrea Juszku, Konditorin aus Aachen, und Peter Effenberg, Orthopädieschuhmacher aus Stolberg. Neue Vorstandsmitglieder sind Dietmar Steinmetz, Dachdecker- und Klempnermeister aus Aachen, und Dip.-Holzbau-Ing. Olaf Korr, Obermeister der Tischler-Innung Aachen.

Aus dem Vorstand ausgeschieden sind Präsident Dieter Philipp und Elfriede Cäsar. Die Augenoptikermeisterin aus Düren erhielt für ihren langjährigen Einsatz das Ehrenzeichen der Handwerkskammer Aachen.

Seit Mai 2005 war sie stellvertretendes Mitglied, seit Mai 2008 dann ordentliches und Vorstandsmitglied der HWK-Vollversammlung. „Wir haben lange Zeit gerne zusammengearbeitet“, betonte Dieter Philipp. Er verwies auf das vielfältige Engagement von Elfriede Cäsar sowohl in den Organisationen des Handwerks, der Handwerkskammer wie auch in den Verbänden. „Sie haben sich für Ihren Berufsstand ganz großartig eingesetzt“, sagte Philipp.

Der neu gewählte Vorstand der Handwerkskammer Aachen. Vordere Reihe von links: Peter Effenberg, Marco Herwartz, Andrea Juszku. Mittlere Reihe von links: Josef Ross, Werner Witt, Felix Kendziora. Hintere Reihe von links: Rolf Ferebauer, Olaf Korr, Dietmar Steinmetz. Foto: Doris Kinkel

Mitglieder der Vollversammlung

Arbeitgeber: Detlef Carl, Maurer- und Betonbauermeister, Euskirchen; Reiner Dohlen, Teppich- und Schnellreiniger, Geilenkirchen; Rudolf (Rolf) Ferebauer, Kfz-Betriebswirt, Düren; Claudia Häseler-Bietzky, Fliesen-, Platten- u. Mosaiklegermeisterin, Herzogenrath; Bernadette Hein, Friseurmeisterin und Kosmetikerin, Nettersheim; Marco Herwartz, Elektrotechnikermeister, Aachen; Mario Herzog, Rollladen- und Sonnenschutztechniker, Nideggen; Dipl.-Holzbau-Ing. Olaf Korr, Aachen; Helmut Krings, Schlossermeister, Düren; Thomas Lauscher-Klüber, Uhrmachermeister, Aachen; Herbert May, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Stolberg; Michael Nobis, Bäckermeister, Aachen; Dipl.-Ing. Katrin Peiffer-Schlenger, Düren; Ralf Philippen, Straßenbauermeister, Aachen; Oliver Pieper, Maler- und Lackierermeister und Bodenleger, Wassenberg; Volkmar Reitzenstein, Maurer- und Betonbauermeister, Erkelenz; Josef Ross, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer- und Gas- und Wasserinstallateurmeister, Hückelhoven; Dipl.-Ing. (FH) Wilfried Schneider, Zülpich; Axel Schömer, Maurer- und Betonbauermeister, Düren; Hans-Josef Schümmer, Augenoptikermeister, Würselen; Dietmar Steinmetz, Dachdecker- und Klempnermeister, Aachen; Gerd Theißen, Raumausstattermeister, Übach-Palenberg; Frank Thelen, Metallbauermeister, Geilenkirchen; Ludger Uerlings, Friseurmeister, Langerwehe; Antonio Roberto Weinitschke, Friseurmeister, Aachen; Simon Wilden, Rohr- und Kanalreiniger, Heimbach; Werner Witt, Elektroinstallateurmeister, Euskirchen; Dipl.-Kfm. Markus Zittel, Eschweiler

Arbeitnehmer: Peter Effenberg, Orthopädieschuhmacher, Stolberg; Paul Frauenrath, Karosseriebauermeister, Herzogenrath; Markus Holländer, Kfz-Mechaniker, Jülich; Dirk Jansen, Kfz-Mechanikermeister, Jülich; Andrea Juszku, Konditorin, Aachen; Felix Kendziora, Kfz-Mechaniker, Jülich; Holger Leder, Bodenleger, Alsdorf; Jens Carl Herbert Möller, Installateur- und Heizungsbauermeister, Baesweiler; Gerd Prust, Gebäudereiniger, Düren; Guido W. Schmidt, Maurer- und Betonbauermeister, Kall; Carsten Schmitz, Gepr. Polier, Simmerath; Melanie Speckbrock, Kosmetikerin, Jülich; John Karanja Vida, Tischlermeister, Aachen; Manfred Werner, Fliesenleger, Düren.

Stürmische Zeiten

Das Ende der Ära Philipp als Kammerpräsident hatten sich viele anders ausgemalt. Er selbst wirkte und klang gelassen, als er kurz nach der Wahl von Marco Herwartz zum neuen Präsidenten der Handwerkskammer Aachen ein paar Worte zu seinem Abschied sagte.

Er erinnerte an seine Anfänge im Selbstverwaltungswesen der Handwerkskammer. „Auch das waren außergewöhnliche und stürmische Zeiten!“ Er sei damals in den Berufsbildungsausschuss gewählt worden, ohne überhaupt Mitglied der Vollversammlung zu sein. Auf diese Weise habe er das Kammerwesen kennengelernt. Auch während seiner fast zehn Jahre als Vizepräsident, resümierte Philip weiter, habe es innerhalb der Kammer stürmische Zeiten gegeben. Deshalb sei er heute stolz: „Wir haben im Laufe der Jahre ein immer besseres Zusammenwirken aller Beteiligten erreicht und damit viel erreichen können.“ Es sei gelungen, die Handwerkskammer und ihre Akteure zu einer homogenen Organisation zu einen, die kontroverse Fragen einvernehmlich lösen könne. „Das erzeugt Stabilität nach innen und nach außen.“ Hauptgeschäftsführer Peter Deckers ließ aus seiner Grußadresse an den scheidenden Präsidenten heraushören, dass er es nur ungern bei ein paar förmlichen Worten belassen wollte. „Ich möchte an dieser Stelle, ohne weiter auszuholen, was eigentlich angebracht wäre, unserem scheidenden Präsidenten sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit in den siebeneinhalb Jahren, in denen ich nun schon für die Kammer tätig sein darf, danken.“

Marco Herwartz konnte seine Amtszeit als Kammerpräsident mit einer ersten besonderen Respektsbekundung beginnen. Er schlug der Vollversammlung vor, Dieter Philipp zum Ehrenpräsidenten zu ernennen. Die Delegierten folgten dem mit stehendem Applaus und einstimmigem Wahlergebnis. „Die Insignien der Ehrenpräsidentschaft werden wir zu einem späteren Zeitpunkt in würdiger Form überreichen.“ Damit wurde das Ende der Präsidentschaft zum Anfang für etwas Neues, wie Philipp selbst feststellte. „Ich freue mich darauf, wenn ich bei dem ein oder anderen Termin in meinem neuen Ehrenamt dabei sein darf.“ *ds/nidie*

„Eine Ehre, das höchste Ehrenamt auszuüben!“

Der 44-jährige Marco Herwartz ist neuer Präsident der Handwerkskammer Aachen. Freundliches Miteinander in der Handwerksfamilie.

Von Doris Kinkel

Kammerbezirk. Dieser Mann brennt fürs Handwerk, da kann es nur logische Konsequenz sein, dass er die im Kammerbezirk höchstmögliche Position einnimmt: Marco Herwartz ist neuer Präsident der Handwerkskammer Aachen.

Mit 44 Jahren gehört der Betriebswirt im Handwerk zu den jüngsten Präsidenten in der Geschichte der Kammer.

Mit 24 Jahren hatte der Elektrotechniker – seine Mutter ist gelernte Friseurin, sein Vater Elektroinstallateurmeister – den Meister in der Tasche. Mit 34 wurde Marco Herwartz schon Geschäftsführer und Teilhaber des väterlichen Betriebes, der Elektro Herwartz GmbH. Sein Team besteht aus zwei Meistern, zwei Gesellen, zwei Schreibkräften und zwei Auszubildenden. Der Ausbildungsbetrieb mit Sitz in Eilendorf hat sich auf intelligente Gebäudetechnik und Ladestationen für Elektromobilität spezialisiert, wobei die klassische Elektroinstallation auch zum Kerngeschäft gehört.

Daumen hoch fürs Handwerk: Nach über 25 Jahren Amtszeit gibt Dieter Philipp (links) das nötige Werkzeug an Marco Herwartz weiter. Der 44-Jährige ist neuer Präsident der Handwerkskammer Aachen. Foto: Doris Kinkel

Sehr spannende Aufgabe

„Bei meiner Meisterprüfung im Jahr 2000 habe ich erstmals Kontakt mit einem Meisterprüfungsausschuss gehabt und fand die Aufgabe eines solchen Ausschusses sehr spannend, weshalb ich mich nach meiner Prüfung auch umgehend beworben habe“, berichtet Herwartz über seine ersten Erfahrungen mit der ehrenamtlichen Arbeit im Handwerk. Seitdem ist er im Meisterprüfungsausschuss Elektrotechnik der Handwerkskammer tätig. Und wie so üblich in diesem Bereich, sei im Laufe der Zeit noch das ein oder andere Ehrenamt hinzugekommen. 2014 wurde Marco Herwartz zum Obermeister der Fachinnung für Elektrotechnik Aachen ernannt. Im Jahr 2017 hat die Vollversammlung der Kammer ihn nach zweijähriger Arbeit in deren Vorstand zum Vizepräsidenten gewählt. „Seitdem durfte ich Herrn Philipp auf Schritt und Tritt begleiten. Durch ihn habe ich das Netzwerk von Handwerk und Politik auf Landes- und Bundesebene kennengelernt“, so Herwartz.

Der Wechsel ins Präsidium habe sich für den Elektrotechnikermeister von Anfang an sehr gut angefühlt, weil man ihm schon seinerzeit das Vertrauen entgegengebracht habe, das Amt des Vizepräsidenten mit seinen jungen 41 Jahren ausüben zu dürfen. „Während meiner Vorstandstätigkeit durfte ich dem Präsidium und der Hauptgeschäftsführung über die Schultern gucken. Und in dieser Zeit haben sie sich auch ein Bild von mir gemacht“, so der neue Präsident der Handwerkskammer. Er freut sich, dass auch seine Familie und sein Team hinter ihm stehen.

Gewählt für fünf Jahre

Für Marco Herwartz ist es, so sagte er kurz vor seiner Wahl, eine Ehre, das Amt des Präsidenten zu bekleiden. Jetzt ist er gewählt, einstimmig, dieses Ehrenamt für die nächsten fünf Jahre auszuüben und die Interessen der 16.882 Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Aachen auf allen Ebenen des wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Lebens zu vertreten.

Drei Fragen an Marco Herwartz, Präsident der Handwerkskammer Aachen:

■ ***Sie haben Dieter Philipp in den letzten Jahren auf Schritt und Tritt begleitet, wie Sie selbst sagten. Was ist Ihnen in dieser Zeit besonders aufgefallen, was ist „hängen geblieben“?***

Herwartz: Seit 2017 hat Herr Philipp mich eine Reihe von Veranstaltungen besuchen lassen, damit ich die Handwerksorganisation in ihren vielen Facetten kennenlernen konnte. Aber auch das Handwerk konnte mich so kennenlernen. Besonders aufgefallen ist mir, wie groß das Netzwerk des Handwerks und wie riesig die Zahl der ehrenamtlich wirkenden Handwerker ist. Hängen geblieben ist auch, wie unglaublich freundlich man in der Handwerksfamilie miteinander umgeht. Ich sage bewusst Handwerksfamilie, weil es eben auch so gelebt wird.

■ ***Bleiben wir bei den Schritten: Sie treten in große Fußstapfen. Haben Sie sich Schwerpunkte für Ihre Zeit als Präsident bei der Handwerkskammer gesetzt? Was möchten Sie für das Handwerk erreichen, worauf legen Sie Ihren Fokus?***

Herwartz: Herr Philipp hat sich sein Leben lang für das Handwerk eingesetzt und hinterlässt gewiss große Spuren. Er hat mich von Anfang an bewusst begleitet, mich an die Hand genommen, mich „gehen lassen“ und mir damit beigebracht, meine eigenen Schritte zu gehen, damit ich meine eigenen Fußstapfen hinterlasse. Grundsätzlich möchte ich natürlich erst mal im Amt ankommen und mich einarbeiten. Auf lange Sicht sehe ich aber die Punkte Öffentlichkeitsarbeit, Steigerung der Attraktivität einer Ausbildung im Handwerk, die Angleichung von akademischer und handwerklicher Ausbildung sowie den Neubau des Internats im Bildungszentrum BGZ Simmerath als mögliche Schwerpunkte meiner Arbeit.

■ ***An diese Vollversammlung werden sich alle Teilnehmer noch lange erinnern, und zwar nicht nur aus dem Grund, dass Sie zum Präsidenten gewählt worden sind, sondern weil dies in einer außergewöhnlichen Zeit vollzogen wurde. Ein Satz vom neuen Präsidenten zu Corona bitte!***

Herwartz: Corona wirkt sich in allen Bereichen unseres Lebens aus. So ist natürlich auch die Amtsübernahme davon stark beeinflusst. Ein Start in dieser Zeit ist sicherlich alles andere als gewöhnlich und einfach. Ich muss aber ganz klar sagen, dass ich stolz auf unsere Handwerkerinnen und Handwerker bin, weil sie sich fast ausnahmslos an vorgegebene Regeln gehalten und teilweise sehr stark bei der Ausarbeitung und Optimierung möglicher Schutzmaßnahmen mitgewirkt haben. In vielen Bereichen sind Kollegen zusammengerückt und helfen sich gegenseitig. Hieraus erwachsen teilweise sogar neue Geschäftsmodelle, die vor allem auch digitaler Natur sind. In einer Zeit, in der Distanz gefordert wird, wird gleichzeitig Nähe gelebt. Das ist ein starkes Zeichen. Handwerk hält zusammen! Die Handwerksorganisationen setzen sich landes- und bundesweit stark dafür ein, dass unserem Wirtschaftszweig bestmögliche Chancen gegeben werden, damit wir die gesellschaftlich und wirtschaftlich belastende Zeit gut überstehen.

Der Mann mit vielen Eigenschaften

Dieter Philipp: Funktionär, Verleger, Familienmensch und vor allem Handwerker

Von Nicole Tomys

Kammerbezirk. Pepita ist nicht sein Ding. Dieter Philipp ist ein Mensch, der sich wenig im Klein-Klein verzettelt, sondern der immer das gesamte Spielfeld im Blick hat – und die Mitspieler, die Menschen. Egal, ob es sich dabei um das eigene Handwerksunternehmen, die Handwerksorganisation, die Verlagslandschaft, seine heißgeliebte Stadt im Konzert und Wettstreit mit anderen, den Karlspreis oder die Familie handelt.

Der 76-jährige Malermeister und Restaurator im Handwerk schätzt keine Endlosdebatten. Er bevorzugt den Austausch der Argumente über kurze Statements, die flott auf den Punkt kommen. Im Gespräch mit ihm ist daher irgendwie immer ein wenig Tempo angesagt. Trotzdem hört er zu, wägt die Argumente des Gegenübers mit ab. Konsens und Kompromiss bei streitbaren Sachverhalten sind ihm dabei lieber als ein „Basta“. Was nicht heißt, dass er seine Position als Mensch, dem eine gehörige Macht als Unternehmer, Kammer-, früherer ZDH-Präsident oder Aufsichtsratsvorsitzender gegeben ist, deswegen aus den Augen verliert.

Die schnelle Gangart verwundert nicht. Sie ist notwendig für das, was den Menschen Philipp antreibt. Manche würden dies als ständige Unruhe oder eben auch Getriebenheit bewerten. Denn Dieter Philipp hat sich Zeit seines Lebens nicht nur einer Sache leidenschaftlich gewidmet.

Egal, ob es sein ausgeübtes Handwerk als Maler und Lackierer ist, das er schon während seiner Lehre durch den Besuch der Kaufmännischen Abendschule ergänzte und das er nach der Gesellenprüfung 1961 vier Jahre durch den Besuch der Abendkurse in Gestalten und Kunst in der Werkkunstschule Aachen um diesen Blickwinkel erweiterte, um 1965 selbstverständlich die Meisterprüfung in seinem Fach draufzusetzen. Typisch Philipp: Breit aufgestellt sein, das gesamte Spielfeld im Blick haben, um bestens auf die Übernahme des elterlichen Betriebs, der Emil Philipp GmbH, gemeinsam mit seinem Bruder Karl vorbereitet zu sein. Der 1988 absolvierte Restaurator im Handwerk komplettiert sein unternehmerisches und fachliches Können und passt ins Bild – des Menschen Philipp und auch der Firma.

Unternehmerisch entwickelt sich ab 1990 ein weiteres Standbein im Verlagswesen als Geschäftsführer des Verlags Wirtschaft und Bildung GmbH & Co. KG und zeitweise auch Herausgeber des Stadtmagazins Bad Aachen. Dem Erhalt der „Handwerkswirtschaft“ als eigenständige Zeitung für die Handwerksbetriebe des Kammerbezirks Aachen gibt er in der gesamten Zeit seiner Kammerpräsidentschaft den Vorzug vor einer sich immer stärker auf zwei große Verlage konzentrierenden Medienlandschaft bei den Handwerkskammern. Dieter Philipp legt parallel zur unternehmerischen Tätigkeit das gleiche Tempo als leidenschaftlicher Ehrenamtler und politisch Aktiver – im Handwerk und darüber hinaus – an den Tag. Verantwortungsübernahme für das eigene Tun, unternehmerische Haftbarkeit und unternehmerische Freiheit sowie Risikobereitschaft, verbunden mit der Übernahme gesellschaftlicher und politischer Verantwortung, sind fester Bestandteil des Wertekanons eines Dieter Philipp.

Und da Ehrenamt mit Weitblick und politisches Engagement die Übernahme von Funktionen in den Gremien als logische Konsequenz zur Folge haben, war auch auf diesem Spielfeld ein flotter Takt angesagt: Lehrlingswart, Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses der Maler- und Lackierer-Innung Aachen, Gründungsmitglied und Vorsitzender des Arbeitskreises Junger Handwerker für den Kammerbezirk, 1985 bis 1994 Bürgermeister der Stadt Aachen im gleichen Zeitraum Vizepräsident der Handwerkskammer Aachen und schließlich ab November 1994 bis zum April 2020 für 26 Jahre ihr Präsident, dazwischen von 1997 bis 2005 acht Jahre Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) und zeitgleich Vizepräsident und Mitglied des Präsidiums der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA; von 1997 bis 2013 Vizepräsident der UEAPME, der Europäischen Union des Handwerks und der Klein- und Mittelbetriebe in Brüssel.

Wie ein roter Faden ziehen sich diese Themen durch sein unternehmerisches und ehrenamtliches Wirken: die Qualität der Aus- und Weiterbildung im Handwerk, die ein flexibles und durchlässiges berufliches Fortkommen sowohl für begabte Praktiker als auch leistungsstarke Nachwuchskräfte geben soll; der Erhalt des Meisterbriefs als Qualitätssiegel, um den er in seiner Zeit als ZDH-Präsident 2004 im Rahmen der politisch gewollten HWO-Novelle unermüdlich gekämpft und gestritten hat; die Förderung der Gestaltungskompetenz im Handwerk, die ihn zum starken Förderer der 1985 gegründeten Akademie für Handwerksdesign der Handwerkskammer gemacht hat. Gleiches gilt für die Akademie Raesfeld, die mit der Qualifizierung zum Restaurator die erhaltende Komponente gestalterischen und künstlerischen Schaffens vertritt; die Förderung von Unternehmenskooperationen im Handwerk, die in dem von ihm mit gegründeten Arbeitskreis der Jungen Handwerker für den Kammerbezirk Aachen 1981 mündet und 1999 in die Gründung der Facility Management Handwerk AG (FMH); die Netzwerke zwischen Handwerk und Wissenschaft, die in vielen dauerhaften Kooperationen vor Ort mit der RWTH und Fachhochschule Aachen ihren Ausdruck findet; der Abbau der bürokratischen und finanziellen Lasten für Unternehmer und Bürger, für die er immer wieder sein Gewicht auf Bundesebene als Spitzenfunktionär des ZDH und des BDA und auf europäischer Ebene über die UEPME in die Waagschale wirft.

Eine Messgröße für den Umfang und die Qualität seines Einsatzes für die Gesellschaft sind das 1991 erhalte Bundesverdienstkreuz am Bande, 2000 das der 1. Klasse und 2002 das Große Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland. Eine andere Messgröße für die Außergewöhnlichkeit seines Tuns ist das 2012 an ihn verliehene Ritterkreuz des päpstlichen Gregoriusordens – die höchste Auszeichnung, die kirchlichen Laien zuteil werden kann. Diese Würdigung erhält er aufgrund seiner Verdienste um den Wiederaufbau der Herz-Jesu-Kathedrale in Sarajewo. In der Zeit bis zu ihrer Fertigstellung bringt er immer wieder seine Kompetenz als Fachmann des Maler- und Lackiererhandwerks, als Restaurator und Netzwerker ganz konkret und bodenständig vor Ort ein.

Die Vita von Dieter Philipp böte genügend Anlass, die Bodenhaftung zu verlieren. Doch dem ist nicht so. Bodenständigkeit ist für ihn kein Makel, sondern Auszeichnung. Garantiert wird sie sicherlich durch seine Familie: seine Frau, die beiden Kinder und deren Partner sowie die vier Enkelkinder.

Sollte die Frage auftauchen, wie die vielfältigen Eigen- und Leidenschaften bei den allen Menschen zur Verfügung stehenden 24 Stunden pro Tag machbar sind: Dieter Philipp verzichtet aufs Frühstück.

Arbeitgebervertreter

Detlef Carl,
Maurer- und Betonbauermeister, Euskirchen

Reiner Dohlen,
Teppich- und Schnellreiniger, Geilenkirchen

Rudolf (Rolf) Ferebauer,
Kfz-Betriebswirt,
Düren

Claudia Häseler-Bietzky,
Fliesen-, Platten- u. Mosaiklegermeisterin,
Herzogenrath

Bernadette Hein,
Friseurmeisterin und Kosmetikerin,
Nettersheim

Marco Herwartz,
Elektrotechnikermeister,
Aachen

Mario Herzog,
Rollladen- und Sonnenschutztechniker,
Nideggen

Olaf Korr
Dipl.-Holzbau-Ing.,
Aachen

Helmut Krings,
Schlossermeister,
Düren

Thomas Lauscher-Klüber,
Uhrmachermeister,
Aachen

Herbert May,
Gas- und Wasserinstallateurmeister,
Stolberg

Michael Nobis,
Bäckermeister,
Aachen

Katrin Peiffer-Schlenger,
Dipl.-Ing.,
Düren

Ralf Philippen,
Straßenbauermeister,
Aachen

Oliver Pieper,
Maler- und Lackierermeister und Bodenleger,
Wassenberg

Volkmar Reitzenstein,
Maurer- und Betonbauermeister,
Erkelenz

Josef Ross,
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer- und Gas- und Wasserinstallateurmeister, Hückelhoven

Wilfried Schneider
Dipl.-Ing. (FH),
Zülpich

Axel Schömer,
Maurer- und Betonbauermeister,
Düren

Hans-Josef Schümmer,
Augenoptikermeister,
Würselen

Dietmar Steinmetz,
Dachdecker- und Klempnermeister,
Aachen

BIOTEC ENTSORGUNG GMBH
JETZT NEU
In Aachen & Köln
Tel. 02237 / 61825
Rohr- und Kanalreinigung zu Festpreisen
Wir machen auch Fettabscheider

Treppenstufen-Becker
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage, dort finden Sie die aktuelle **Preisliste**.
Telefon 0 52 23/18 87 67
www.treppenstufen-becker.de

Werkzeugmaschinen An- und Verkauf
Ständig große Auswahl für das Handwerk, insbesondere Blechverarbeitung.
Kurt Steiger, Werkzeugmaschinen
65187 Wiesbaden · Friedrichstraße 11
Tel.: 06 11/42 10 47 · Fax: 42 10 48
www.kurt-steiger.de

www.finsterwalder.eu
Container
Alle Typen und Größen - neu und gebraucht
z.B. Seecontainer, Kühlcontainer, Isoliercontainer, Exportcontainer, Wohn- und Bürocontainer, Materialcontainer, LKW-Wechselcontainer
Gebrauchtcontainer in voll einsatzf. Zustand
Andere Typen und Größen auf Anfrage
Verkauf und Lieferung zu Festpreisen
FreeCall: 0800 / 8090590
FINSTERWALDER container

Piano-Willms, Nideggen
Konrad-Adenauer-Straße 38, Ruf 02427/1523

Stahlhallenbau · seit 1984
ANDRE-MICHELS+CO. STAHLBAU GMBH
02651. 96 200 Fax 43370
Andre-Michels.de

Kall Holz
Josef Kall GmbH
HOLZHANDEL HOLZSYSTEME
Holz lebt
Eilendorfer Str. 223
52078 Aachen Brand
Fon: +49(0)241-9 20 38-0
Fax: +49(0)241-9 20 38-79
Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-14 Uhr
GD Holz
www.kall-holz.de
Parkett_Laminat_Türen_Paneele_Hobelware_Plattenwerkstoffe_Schnittholz_Holz im Garten

HANDWERKS WIRTSCHAFT
Schon mal geklickt?
Sie finden uns auch bei Facebook:
www.facebook.com/Handwerkswirtschaft.de

VERSICHERUNGSBÜRO SCHARF

Betriebskostensenkung:

1. Betriebshaftpflichtversicherung
   - Deckungssumme bis 5.000.000
   - Drohnenschäden bis 1.000.000
   - Nachbesserungsbegleitschäden bis 300.000

   } Zu Top-Konditionen

2. Sie bekommen ein neues Fahrzeug: PKW/LKW?
   Nutzen Sie unseren günstigen Flottentarif ab dem ersten Fahrzeug!
   Zu Top-Konditionen und Top-Deckung

3. VHV Kautionsversicherung:
   Machen Sie sich unabhängiger von Ihrer Bank.

Bürgschaftslinie	Einzellimit	Prämie/VHV Kautionsstart
5.000 Euro	5.000 Euro	jährlich 49 Euro
10.000 Euro	10.000 Euro	jährlich 99 Euro
25.000 Euro	10.000 Euro	jährlich 149 Euro

Hans Paul Scharf
z. B. auch Vertriebspartner der
NÜRNBERGER VERSICHERUNG

Ungebundener Versicherungsvermittler
Carlstrasse 27
52531 Übach-Palenberg
Telefon: (0 24 51) 90 94 54
Mobil: (0170) 8 64 92 11
Telefax: (0 24 51) 90 94 55
E-Mail: hpscharf@online.de

z. B. auch Vertriebspartner der
VHV VERSICHERUNGEN

VERSICHERUNGSBUEROSCHARF.DE

Gerd Theißen,
Raumausstattermeister,
Übach-Palenberg

Frank Thelen,
Metallbauermeister,
Geilenkirchen

Ludger Uerlings,
Friseurmeister,
Langerwehe

Antonio Roberto Weinitschke,
Friseurmeister,
Aachen

Simon Wilden,
Rohr- und Kanalreiniger,
Heimbach

Werner Witt,
Elektroinstallateurmeister,
Euskirchen

Markus Zittel,
Dipl.-Kfm.,
Eschweiler

Arbeitnehmervertreter

Peter Effenberg,
Orthopädieschuhmacher,
Stolberg

Paul Frauenrath,
Karosseriebauermeister,
Herzogenrath

Markus Holländer,
Kfz-Mechaniker,
Jülich

Dirk Jansen,
Kfz-Mechanikermeister,
Jülich

Andrea Juszku,
Konditorin,
Aachen

Felix Kendziora,
Kfz-Mechaniker,
Jülich

Holger Leder,
Bodenleger,
Alsdorf

Jens Carl Herbert Möller,
Installateur- und
Heizungsbauermeister,
Baesweiler

Gerd Prust,
Gebäudereiniger,
Düren

Guido W. Schmidt,
Maurer- und Betonbauer-
meister,
Kall

Carsten Schmitz,
Gepr. Polier,
Simmerath

Melanie Speckbrock,
Kosmetikerin,
Jülich

John Karanja Vida,
Tischlermeister,
Aachen

Manfred Werner,
Fliesenleger,
Düren

— Sonderveröffentlichung

Mit HHS sind kleine und mittelständische Unternehmen gut beraten

Partner des Handwerks – digital auf neuestem Stand

Gründer und Kanzleipartner: Hans-Jörg Handels, Torsten Schütz und Michael Hinze (v. l. n. r.:) kennen sich seit der Schulzeit. Foto: HHS

Aachen. Nicht nur in der aktuellen Zeit gilt: Das eigene Unternehmen muss betriebswirtschaftlich auf einem soliden Fundament stehen. Daraus ergeben sich – vor allem für kleine und mittelständische Unternehmen sowie das Handwerk teils recht herausfordernde – operative Aufgaben: Liquiditäts- und Finanzplanung, steuerliche Aspekte oder Lohn- und Finanzbuchhaltung.

Auch strategische Entscheidungen müssen getroffen werden, um die finanzielle Gesundheit und Liquidität des Unternehmens sicherzustellen. Zusätzliche Komplexität ergibt sich durch immer neue Regelungen wie Kurzarbeitergeld, Soforthilfen, KfW-Bürgschaften oder auch Steuerstundungen.

Beratung aus einer Hand

Die Full-Serivce-Kanzlei HHS aus Aachen hilft, den Überblick zu behalten, und bietet alle Services der Steuer- und Unternehmensberatung aus einer Hand. So kann das eigene Unternehmen nicht nur sicher durch die Krise gesteuert, sondern auch darüber hinaus betriebswirtschaftlich stark aufgestellt werden. Die Kanzlei ist auf dem neusten Stand der Digitalisierung: Mandanten können ihre Belege mittels App papier- und kontaktlos übertragen oder von der Kanzlei digitalisieren lassen.

Auch die Übermittlung von Steuerunterlagen, Vollmachten, Bescheiden und anderen Dokumenten kann elektronisch erfolgen.

Die Kanzleipartner Hans-Jörg Handels, Michael Hinze und Torsten Schütz kennen sich seit der Schulzeit und waren vor ihrem Zusammenschluss bereits mehr als 15 Jahre lang selbstständige Steuerberater. Besonderen Wert legen die drei auf einen ständigen Austausch mit ihren Mandanten – aktuell natürlich vorwiegend telefonisch oder per Videokonferenz.

Michael Hinze fasst als Partner die Philosophie der gemeinsamen Kanzlei so zusammen: „Wir machen nicht nur die Buchhaltung und die Steuererklärungen für unsere Mandanten, sondern sehen uns als permanenten Ansprechpartner und zuverlässigen Unternehmensberater an ihrer Seite.“

Aufbruch in Aachen-Nord

Jahrhunderthalle bietet Chancen für Unternehmen

Aachen. „Es tut sich was an der Jülicher Straße! Genauer gesagt auf dem markanten Gelände der ehemaligen Elektrotechnik-Firma Garbe, Lahmeyer & Co. zwischen Zentis und Talbot.

Dem viele Jahre kaum genutzten Areal mit einer Größe von rund 36.000 Quadratmetern wird frisches Leben eingehaucht. Der neue Eigentümer, die Kadans Science Partner Germany, will nach umfangreicher Sanierung unter dem Namen „Campus Jahrhunderthalle“ einen hochmodernen Standort für Forschung und Entwicklung sowie neue Arbeits- und Produktionsmodelle mit insgesamt 50.000 Quadratmetern verfügbarer Fläche schaffen.

Der Jahrhunderthalle (Foto) mit einer Grundfläche von rund 12.000 Quadratmetern soll eine spannende Funktion zukommen. Die ersten Bereiche in den insgesamt sechs Gebäuden könnten schon im zweiten Quartal 2020 zu vermieten sein.

Ansprechpartner zu Gewerbeflächen bei der Stadt Aachen ist Michael Schmitz: ☎ 0241/432-7645, @ michael.schmitz@mail.aachen.de.

Anzeige

Freiraum schaffen

Mit flexiblen Kreditlösungen hilft die Aachener Bank, Baumaßnahmen zu realisieren

Aachen. Gründe für eine Modernisierung oder den Umbau der eigenen vier Wände gibt es viele: Die Kinder sollen im ausgebauten Dachgeschoss ihr eigenes Reich erhalten, oder der erwachsene Nachwuchs verlässt das Nest und aus dem gewonnenen Platz soll eine Einliegerwohnung entstehen. Häufig ist es auch die ältere Generation, die das Zuhause ihren Bedürfnissen anpasst. Sei es der neue Treppenlift oder ein barrierefreies Bad – aus den Überlegungen wird schnell ein komplexes Vorhaben, welches auch finanziert werden muss.

„Wir helfen mit unseren individuellen Kreditlösungen, den nötigen Freiraum zu schaffen, um sich voll auf die Baumaßnahme zu konzentrieren“, sagt Thomas Ritzerfeld, Leiter des Teams der Spezialisten Gewerbe- und Immobilienfinanzierung bei der Aachener Bank.

Die Volksbank ermöglicht beispielsweise mit ihrem Modernisierungs-Darlehen, die eigenen Pläne flexibel und schnell voranzutreiben. Denn die Aachener Bank fordert vom Immobilien-Eigentümer keine zusätzlichen Sicherheiten wie z. B. eine Grundschuld. Nicht selten darf er sogar mit einer Sofortzusage rechnen.

Thomas Ritzerfeld weiß, dass der Umbau per se schon genügend Unwägbarkeiten birgt, „da sollte das Finanzielle zuverlässig und schnell abgewickelt werden können“. Das zehnköpfige Spezialisten-Team steht dabei allen Immobilien-Eigentümern im Geschäftsgebiet zur Seite. Auch wenn die Immobilie in die Jahre gekommen ist und nun z. B. Energie-Effizienz ein Thema wird. „Das Dach und die Fenster ersetzen, dämmen oder erneuerbare Energien nutzen sind nur einige Themen, die die Kunden antreiben“, erklärt Ritzerfeld.

Diese wichtigen Entscheidungen begleitet die Aachener Bank mit größtmöglicher Unterstützung: „Mit unserer festen Rate bieten wir Kalkulationssicherheit, zudem zahlen wir nicht nach Baufortschritt, sondern geben mit einer Sofortauszahlung unserem Kunden bestmögliche Handlungsfreiheit bei der Modernisierung.“

Experte: Thomas Ritzerfeld berät gerne.

➲ www.aachener-bank.de

EINTRAGUNGEN

Eintragungen in die Handwerksrolle

Augenoptiker: **VIU Deutschland GmbH**, Krämerstr. 2, 52062 Aachen; *Bäcker:* **Fadil Osmanollaj**, Adalbertsteinweg 254, 52066 Aachen; **Katharina Thomas**, Flözstr. 1, 52477 Alsdorf; *Dachdecker:* **Hans-Peter Goldbach**, Dachdeckermeister, Finkenweg 6, 52146 Würselen; **Marcel Hupp**, Schöneseiffen 52, 53937 Schleiden; **Martin Eduard Palenberg u. Patrick Peter Schulz**, Straetener Weg 24, 52525 Heinsberg; *Elektrotechniker:* **Elektro Weiermann GmbH**, Klosterweg 15, 52396 Heimbach; **Elektroanlagen Welters GmbH**, Birder Str. 61, 52538 Selfkant; **Christian Lambertz**, Eichenstr. 3, 53947 Nettersheim; **Pitz Elektrotechnik GmbH**, Hermann-Löns-Str. 32, 52078 Aachen; **Thomas Schreiber**, Eifelstr. 35, 52224 Stolberg; *Friseur:* **Ersan Düskün**, Weierstr. 22, 52349 Düren; **Kim Lisa Kellner**, Friseurmeisterin, Maarstr. 32, 52499 Baesweiler; **Bergadan Mutlu u. Monika Kehren**, Adalbertsteinweg 29, 52070 Aachen; **Suat Alexander Özer**, Weierstr. 45, 52349 Düren; **Frank Rattensperger**, Kirchstr. 17, 41836 Hückelhoven; **Larina Mercedes Schüttele**r, Friseurmeisterin, Am Alten Rathaus 1, 53937 Schleiden; *Hörakustiker:* **Brillen Rottler GmbH & Co. KG**, Ostpromenade 4, 41812 Erkelenz; *Informationstechniker:* **Mario Wassong**, Ahrdorfer Str. 1, 53945 Blankenheim; *Installateur und Heizungsbauer:* **Alexander Fenrich**, Fichtenweg 1, 52372 Kreuzau; **Sascha Reimbold**, Im Hag 27, 52385 Nideggen; *Konditor:* **Antonia Fuchs**, Konditorenmeisterin, Entenmarkt 2, 53902 Bad Münstereifel; *Kraftfahrzeugtechniker:* **Florian Brenner**, Kfz.-Technikermeister, Auf Helwen 6 a, 53947 Nettersheim; **Artan Domi**, Reinhardstr. 1, 52068 Aachen; **Enjoy-Racing GmbH**, Metzgerstr. 66, 52070 Aachen; **Scuderia GT Classic GmbH & Co. KG**, Maurerstr. 44, 52223 Stolberg; *Maler und Lackierer:* **Daniel Krimp**, Maler- und Lackierermeister, Bergstr. 4, 52525 Waldfeucht; **Elian Latifi**, Bahnstr. 22, 52441 Linnich; *Maurer und Betonbauer:* **AK Krasniqi Bau GmbH**, Dresdener Str. 3, 52525 Heinsberg; **Anastasie Busuioc Ion Terentiev u. Constantin Gupcovschi**, Waldfeuchter Str. 71, 52525 Heinsberg; **Janusz Adrian Dratwinski**, Maurer- u. Betonbauermeister, Pfalzstr. 36, 53947 Nettersheim; **Kusdogan Bauunternehmung GmbH**, Grüner Weg 1, 52428 Jülich; **LUQS Massivhaus GmbH**, Schneppenheimer Weg 46 a, 53881 Euskirchen; **Sascha Peter Wolff**, Agathenstr. 30, 52428 Jülich; *Metallbauer:* **TTW Tür & Torautomatik GmbH**, Rote Erde 23-25, 52388 Nörvenich; *Straßenbauer:* **Michael Hilger**, Gute Hoffnung 1, 53925 Kall; *Tischler:* **Vogelsberg Innenausbau GmbH & Co. KG**, Trierer Str. 50-52, 53894 Mechernich; *Zahntechniker:* **Civitas Dental Aachen GmbH & Co. KG**, Marienstr. 32, 52249 Eschweiler; *Zimmerer:* **Johannes Sandkühler**, Zimmerermeister, Alkuinstr. 39, 52070 Aachen;

Zulassungsfreie Handwerke

Brauer und Mälzer: **Thomas Heinrich Knippertz**, Stephanusstr. 50, 41836 Hückelhoven; *Fotograf:* **Niklas Birk**, Muffeter Weg 38, 52074 Aachen; **Alain-Nico Dörmbach**, Zehnthofstr. 70, 52385 Nideggen; **Arne Josef Jansen**, Quellstr. 58, 52538 Gangelt; **Anna Kleusener**, Theißenstr. 11 b, 53949 Dahlem; **Yannick Leon Noel**, Palmersheimer Str. 63 b, 53881 Euskirchen; **Mirko Herbert Nyssen**, Kasernenstr. 13, 52064 Aachen; **Christina Peter**, Niederberger Str. 1 b, 53919 Weilerswist; **Valentin Anton Schmitt**, Karlsgraben 18, 52064 Aachen; **Paul Xaver Schüll**, Schenkendorfstr. 2, 52066 Aachen; **Tilo Sief**, Hechelscheid 54, 52152 Simmerath; **Petar Stoyanov**, Am Burgberg 9, 52080 Aachen; **Gertrud Elisabeth Cornelia Wouters**, Im Niederbusch 6, 52385 Nideggen; *Gebäudereiniger:* **Gina Boateng**, Im Grötchen 21, 52146 Würselen; **Sunil Chand**, Kölnstr. 49, 52351 Düren; **directda Service GmbH**, Brunnenstr. 16, 53909 Zülpich; **Tahar Adib Galai**, Monheimsallee 83, 52062 Aachen; **Klaus Dietrich Heusch**, Von-Coels-Str. 388, 52080 Aachen; **Valentin Klimt**, Mirweilerweg 18, 52349 Düren; **Mahin Alice Nadjafi**, Eichendorffstr. 10, 53879 Euskirchen; **Isabella Jennifer Tamara Schöller**, Lerchenweg 40, 52078 Aachen; **Heinz Wilhelm Titz**, Heerstr. 19 b, 52391 Vettweiß; **UKA Service GmbH**, Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen; **Frank Werres,** Schönthaler Str. 66, 52379 Langerwehe; **Marina Zekavica**, Krugenofen 1, 52066 Aachen; *Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden):* **Dietmar Lohbusch**, Alte-Vaalser-Str. 109, 52074 Aachen; **Christian Herbert Mirgarts**, Heidgasse 33, 52457 Aldenhoven; **Maik Pritzl**, Kommweg 93, 52372 Kreuzau; **Ivan Timacov**, Ottostr. 37, 52070 Aachen;

Handwerksähnliche Betriebe

Bodenleger: **Tomasz Martysz**, Vettweißer Str. 2, 52391 Vettweiß; *Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):* **ARBOR Fenster und Türen GmbH**, Am Langen Graben 31, 52353 Düren; **Franz Heinrich Biesemann**, An der Lochmühle 20, 52379 Langerwehe; **Ireneusz Roman Borkowski**, Hauptstr. 12, 53949 Dahlem; **Dirk Brendler**, Rosenweg 1, 52078 Aachen; **Osman Korkmaz**, Koenenkreuzstr. 21, 53881 Euskirchen; **Hildegard Gertrud Noellen**, Gressenicher Str. 106, 52224 Stolberg; **Pawel Piotr Olszweski**, Lohmühle 9, 53894 Mechernich; **Georghe Iulian Radulescu**, Gut-Knapp-Str. 19, 52080 Aachen; **Ralf Stollenwerk**, Hechelscheider Str. 58, 52152 Simmerath; *Eisenflechter:* **Iurii Chencheci**, Damaschkestr. 1, 52351 Düren; *Fuger:* **Yannick Wolf Lindholm u. Simon Küsters**, Ottostr. 23, 41836 Hückelhoven; *Kabelverleger im Hochbau:* **Agnieszka Danuta Balicka u. Mariusz Wladyslaw Balicki**, Haarener Str. 148, 52525 Waldfeucht; **Markus Drews**, Liecker Str. 75, 52525 Heinsberg; **Ricardo Pirig**, Mühlenstr. 11, 52385 Nideggen; *Kosmetiker:* **Luana Flavia Brandes**, Flachsstr. 28, 41844 Wegberg; **Annika Eupen**, Weidbergstr. 18, 52388 Nörvenich; **Sarah Gracia Keusch**, Bahnhofstr. 113, 52382 Niederzier; **Peter Hartmann**, Heinrich-Rosen-Allee 20 a, 53919 Weilerswist; **Sandra Knoche**, Schlackerweg 26, 41836 Hückelhoven; **Jill Mohnen**, Erberichshofstr. 32, 52078 Aachen; **Soumia Muders**, Harbigstr. 6, 52249 Eschweiler; **Jennifer Piontek**, Alte Burgstr. 18, 52441 Linnich; **Rushana Ramazanova**, Im Auel 47, 53879 Euskirchen; **Tatjana Romanov**, Roermonder Str. 124, 52353 Düren; **Wanda Henderika Van de Pol**, Hinter dem Kamp 6, 52538 Gangelt; **Elize Yumusak**, Cockerillstr. 115, 52222 Stolberg; **Maja Zreik**, Alte Sportplatzstr. 22, 52156 Monschau; *Rohr- und Kanalreiniger:* **AWT Rohrreinigung am Niederrhein UG (haftungsbeschränkt)**, Siemensweg 29, 41844 Wegberg; *Speiseeishersteller:* **Daniela Artz-Waliczek**, Am Boscheler Berg 8 a, 52134 Herzogenrath;

LÖSCHUNGEN

Löschungen in der Handwerksrolle

Augenoptiker: **Pleines Fashion Optik GmbH & Co. KG**, Kölner Str. 10, 41812 Erkelenz; *Bäcker:* **Mohammad Hossein Ali Babaie u. Humayun Azimi**, Im Gewerbegebiet 7, 52379 Langerwehe; **Gebrüder Rodert Inhaber Peter Gemünd,** Bitburger Str. 4, 53902 Bad Münstereifel; **Cornelia Elisabeth Piehler**, Hindenburgstr. 25, 53925 Kall; **W. Kaiser Feinbäckerei-Konditorei-**, Papiermühlenweg 20, 52070 Aachen; *Dachdecker:* **Martin Jaeger**, Neuhofer Str. 45, 53945 Blankenheim; *Elektrotechniker:* **ecoHeap GmbH**, Jakobstr. 37, 52064 Aachen; **Elektro Wimmer GmbH**, Eilendorfer Str. 69, 52078 Aachen; **Engels-Elektro GmbH**, Mühlenend 13, 52428 Jülich; **Ralf Königstein**, Elektroinstallateurmeister, Rosenstr. 4, 52428 Jülich; **Christian Lambertz u. Christof Zöll**, Eichenstr. 3, 53947 Nettersheim; **Karl-Heinz Scheffler**, Elektroinstallateurmeister, Im Hag 45, 52249 Eschweiler; **Enno Trennert**, Adalbertstr. 68, 52062 Aachen; *Estrichleger:* **Thomas Bierbach**, Estrichlegermeister, Nordstr. 35, 52353 Düren; *Feinwerkmechaniker:* **Hei-Tech Maschinenbau GmbH**, Straetener Weg 18, 52525 Heinsberg; *Fleischer:* **Dieter Langenberg Fleischerei GmbH**, Kreuzauer Str. 159, 52355 Düren; **Hans Willi Lemm**, Fleischermeister, Hauptstr. 41, 52445 Titz; *Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:* **Anes Ajdinovic**, Gneisenaustr. 36, 52068 Aachen; **Jan Bochenek**, Hünefeldstr. 34, 52068 Aachen; **Daniel Mohr UG (haftungsbeschränkt)**, Bogenstr. 8, 52080 Aachen; **Dominice Rene Dauvermann**, Grünenthaler Str. 23, 52072 Aachen; **Paul-Constantin Gota**, Stettenerberg 15, 41812 Erkelenz; **Patryk Mnich**, Lohmühle 9 a, 53894 Mechernich; **Mariusz Daniel Poreba**, Nirm 16, 52511 Geilenkirchen; **Powerbau GmbH**, Hein-Janssen-Str. 2, 52070 Aachen; **Ancutja-Cornelia Schipor**, Südstr. 168, 52134 Herzogenrath; **Schmahl & Miller Trockenbau UG (haftungsbeschränkt)**, Annaturmstr. 3, 53879 Euskirchen; **Daniel van Dijen**, Oberstr. 84, 52349 Düren; **Dimitri Zelenyi**, Von-Coels-Str. 220, 52080 Aachen; **Thomas Zimmermann**, Hauptstr. 48, 52372 Kreuzau; *Friseur:* **Mohamed Banko u. Meltem Cakir**, Adalbertsteinweg 17-19, 52070 Aachen; **Heinrich Bein**, Friseurmeister, Kölner Landstr. 78, 52351 Düren; **Karin Greuel**, Friseurmeisterin, Nideggener Str. 114, 53909 Zülpich; **Meike Hopstein**, Drischer Str. 14, 52146 Würselen; **Helmut Keutgen**, Friseurmeister, Im Naspel 13, 52372 Kreuzau; **Ahmed Romi u. Ayhan Akgün**, Kölner Landstr. 7, 52351 Düren; **Karl-Heinz Schmidt**, Friseurmeister, Bruchstr. 44, 41812 Erkelenz; **Hasan Hüseyin Sim**, Wirtelstr. 34, 52349 Düren; *Glaser:* **Glas Porschen GmbH**, Am Buschfeld 9, 52399 Merzenich; *Installateur und Heizungsbauer:* **Konstantin Schleining**, Merksteiner Str. 24, 52531 Übach-Palenberg; *Karosserie- und Fahrzeugbauer:* **Michael Yihune**, Karosserie- und Fahrzeugbauermeister, In den Weiern 47, 53937 Schleiden; *Kraftfahrzeugtechniker:* **Baumaschinen-Service Hubert Reuschenberg e.K.**, Gartenstr. 8, 52445 Titz; **Kissling Motorsport GmbH**, Bendenweg 79, 53902 Bad Münstereifel; *Maler und Lackierer:* **Wilhelm Lörken**, Maler- u. Lackierermeister, Hasenpfad 10, 53881 Euskirchen; **MMC GmbH**, Auf dem Taubenkamp 6, 41849 Wassenberg; *Maurer und Betonbauer:* **Josef Empt**, Maurer- u. Betonbauermeister, Peitschenweg 18 a, 52223 Stolberg; **Rene Haufe**, Krauthausener Str. 33, 52355 Düren; **Robert Hohnen**, Brabenderstr. 19, 53909 Zülpich; **Savas Kusdogan**, Maurer- u. Betonbauermeister, Grüner Weg 1, 52428 Jülich; **Manfred Speer**, Engerstr. 60, 52525 Waldfeucht; *Metallbauer:* **Gero Glasmacher Metallbau e.K.**, Nothberger Str. 83, 52249 Eschweiler; *Parkettleger:* **Anatolijs Gusarovs**, Am Hostertberg 49, 52152 Simmerath; *Raumausstatter:* **Patrick Eder**, Philipp-Orth-Str. 15, 53909 Zülpich; **Chavdar Iliev**, Nideggener Str. 65, 53909 Zülpich; **Daniel Krings**, Andreasstr. 2, 52372 Kreuzau; *Schilder- und Lichtreklamehersteller:* **Alexander Bank**, Auf dem Schelles 20, 53902 Bad Münstereifel; *Straßenbauer:* **Haci Kocak**, Neue Jülicher Str. 6, 52353 Düren; **Worksend UG (haftungsbeschränkt)**, Nirm 17, 52511 Geilenkirchen; *Tischler:* **Georg Fieberg**, Greifswalder Str. 6, 52477 Alsdorf; **Vogelsberg Innenausbau OHG**, Trierer Str. 50-52, 53894 Mechernich; **Horst Völker**, Tischlermeister, Carl-Schurz-Str. 18, 53879 Euskirchen;

Zulassungsfreie Handwerke

Bestatter: **Willi Kaever Inh. Stefanie Kaever e.K.**, Südstr. 18, 52134 Herzogenrath; *Drucker:* **Markus Maria Peters**, Druckermeister, Aachener Str. 98, 52134 Herzogenrath; *Fotograf:* **Daniel Benden**, Ophertener Str. 11, 52445 Titz; **André Duhme**, Junkerstr. 5, 52064 Aachen; **Foto Regh GmbH**, Neustr. 5, 53879 Euskirchen; **Marcel Frank Herwartz**, Heidestr. 95, 52146 Würselen; **Frank Josef Rudloff**, Monschauer Str. 38, 53879 Euskirchen; **Heike Spicker**, Eschweilerstr. 6, 52146 Würselen; *Gebäudereiniger:* **Sergio Gomez Lopez**, Mauerstr. 85, 52064 Aachen; **Patrick Hahn, Sebastian Hahn u. Tobias Hahn**, Adolf-Kolping-Str. 6, 53909 Zülpich; **Ilham Ilter**, Neue Jülicher Str. 77, 52353 Düren; **Ursula Kampik-Strunk**, Josef-Burghof-Str. 27, 53919 Weilerswist; **Maria Margarete Stetten**, Im Laach 14, 53881 Euskirchen; **Agnieszka Suchocka**, Margarethastr. 38, 52388 Nörvenich; **Izabela Türk**, Hofenbornstr. 95, 52080 Aachen; *Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden):* **Alberto Castrilli**, Bergrather Str. 2, 52249 Eschweiler; **Rudolf Franz Kochs**, Othbergstr. 31, 52477 Alsdorf; **Manfred Mertes**, Schildstr. 12, 52531 Übach-Palenberg; *Sattler und Feintäschner*: **Helmut Bauer**, Klosterstr. 41a, 52531 Übach-Palenberg; *Textilgestalter:* **Alfred Cortes**, Aachener Str. 78, 52349 Düren; *Uhrmacher:* **Andre Cremer**, Uhrmachermeister, Trierer Str. 84, 52156 Monschau;

Handwerksähnliche Betriebe

Änderungsschneider: **Ruzgar Özen**, Sigmundstr. 18 - 20, 52070 Aachen; **Renate Schmitz**, Freiheider Str. 39, 41844 Wegberg; *Bodenleger:* **Dominik Eßer,** Thuir 3, 52385 Nideggen; **Maciej Mikolajczak**, Freunder Weg 22, 52068 Aachen; *Dekorationsnäher:* **Emel Köksoy**, Marienstr. 37-42 EG 9, 41836 Hückelhoven; *Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):* **Andreas Beller**, Gut-Knapp-Str. 2, 52080 Aachen; **Jörg Falter**, Bergstr. 55 a, 53919 Weilerswist; **Roman Göbbels**, Weststr. 3, 52134 Herzogenrath; **Cemal Gürsel** Karagöz, Elsa-Brändström-Str. 7, 52531 Übach-Palenberg; **Serdar Maden**, Pastor-Strang-Str. 8, 52499 Baesweiler; **Heinz Scholl**, Weilerstr. 15, 53945 Blankenheim; **Mario Ullner**, Roermonder Str. 129, 52353 Düren; *Eisenflechter:* **Karol Borik**, Elsassstr. 63, 52068 Aachen; **Jakub Bewehrungstechnik UG (haftungsbeschränkt)**, Fuggerstr. 6, 52351 Düren; **Marcel Miron**, Weidenpech 62, 52353 Düren; **Horst Heinrich Gottfried Sippel**, Rathausstr. 5 a, 52072 Aachen; **Adam Urban**, Elassstr. 63, 52068 Aachen; Fuger: **Karl-Heinz Ganser**, Kampstr. 17, 52441 Linnich; *Kosmetiker:* **Beauty-Zone UG (haftungsbeschränkt)**, Adalbertsteinweg 26, 52070 Aachen; **Christina Elisabeth Czaplejewicz**, Am Bauerskamp 9, 52499 Baesweiler; **Angelina Fritzler**, Erfurter Str. 18, 52525 Heinsberg; **Sandra Gellings**, Kampstr. 3, 52459 Inden; **Ebruhan Heinrichs**, Am Spieshof 3, 41812 Erkelenz; **Vanessa Hermanns**, Niederforstbacher Str. 5, 52078 Aachen; **Elke Jäckle**, Am Mühlenhaus 64 a, 52146 Würselen; **Hildegard Keßeler**, Auf dem Hammer 3 d, 52355 Düren; **Nelli Kharroubi**, Trierer Str. 752, 52078 Aachen; **Elke Knoblich**, Sötenicher Str. 23, 53925 Kall; **Esther Körfer**, Auf dem Wall 15, 52457 Aldenhoven; **Halina Schreiner,** Neuweilerstr. 12, 52477 Alsdorf; **Mandy Wilke**, Scherberger Str. 17, 52146 Würselen; *Speiseeishersteller:* **Giusuele Brunetti**, Berliner Str. 34 - 38, 52351 Düren; **Valbone Venticinque**, Veybachstr. 3, 53879 Euskirchen; *Stoffmaler:* **Rita Gehlen-Marx**, Am Gasthausbach 17, 41849 Wassenberg;

JUNGE MEISTER

Es bestanden erfolgreich die Meisterprüfung als

• **Elektrotechniker**
Stephan Baldes, Baesweiler; Alexander Derichs, Aachen; Raphael Detjen, Alsdorf; Philipp Heinrich, Hürtgenwald; Sven Mertens, Monschau; Sascha Mothe, Eschweiler; Florian Walter Neubert, Niederzier; Kamil Sowinski, Jülich; Christian Winkens, Alsdorf.

JUBILARE

Wir gratulieren zum

Geburtstag
Heinz Bein, Düren, Ehrenobermeister der Friseur-Innung Düren-Jülich, 75 Jahre;.

25-jährigen Meisterjubiläum
Aino Ahrend, Metallbauermeister, Aachen; Rolf Aufderbeck, Dachdeckermeister, Stolberg; Wolfgang Birekoven, Tischlermeister, Düren; Helmut Bongard, Dachdeckermeister, Heimbach; Heinz-Theo Bongartz, Elektroinstallateurmeister, Erkelenz; Dieter Dassen, Metallbauermeister, Würselen; Sonja Domath, Friseurmeisterin, Jülich; Michael Görke, Schornsteinfegermeister, Schleiden; Dieter Hautermanns, Elektroinstallateurmeister, Aachen; Nicole Joußen, Friseurmeisterin, Stolberg; Manfred Kill, Zahntechnikermeister, Euskirchen; Marcus Klein, Dachdeckermeister, Mechernich; Walter Krecker, Metallbauermeister, Merzenich; Mike Kudler, Glasermeister, Aachen; Volker Lausberg, Friseurmeister, Aachen; Mario-Luis Lillo, Elektroinstallateurmeister, Euskirchen; Ralf Maibaum, Estrichlegermeister, Würselen; Markus Maibaum, Estrichlegermeister, Roetgen; Wolfgang Moers, Metallbauermeister, Euskirchen; Tanja Neuefeind, Friseurmeisterin, Geilenkirchen; Andreas Neuß, Bäckermeister, Monschau; Achim Priem, Maschinenbaumechanikermeister, Eschweiler; Oliver Rombey, Dachdeckermeister, Wegberg; Werner Johann Schmitz, Metallbauermeister, Hellenthal; Timm Schumacher, Metallbauermeister, Aachen; Sabine Schumacher-Kutsch, Estrichlegermeisterin, Aachen; Alfred Schweitzer, Metallbauermeister, Stolberg; Frank Peter Sommer, Elektroinstallateurmeister, Aachen; Rolf Spilles, Dachdeckermeister, Euskirchen; Waldemar Stanitzek, Dachdeckermeister, Zülpich; Norbert Stender, Zahntechnikermeister, Wegberg; Frank Strauch, Dachdeckermeister, Merzenich; Ingo Tempelmann, Bäckermeister, Stolberg; Frank Thelen, Metallbauermeister, Geilenkirchen; Josef Tiedemann, Drehermeister, Übach-Palenberg; Stefan von Gehlen, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Wegberg; Stefan Vonhoegen, Metallbauermeister, Würselen; Markus Wilms, Metallbauermeister, Hückelhoven; Frank Wockenfuß, Metallbauermeister, Aachen; Siegfried Zurkaulen, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Hückelhoven;

50-jährigen Meisterjubiläum
Gottfried Höpgens, Dachdeckermeister, Erkelenz; Ulrich Wählen, Dachdeckermeister, Baesweiler; Klaus Häseler, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister, Herzogenrath; Theo Kranzhoff, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister, Stolberg; Edmund Siegfried Linke, Fotografenmeister, Düren; Heinz Udo Mannek, Dachdeckermeister, Eschweiler; Karl-Heinz Tournay, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Aachen;

60-jährigen Meisterjubiläum
Norbert Jacobs, Dachdecker- und Klempnermeister, Aachen; Anton Jansen, Tischlermeister, Hückelhoven; Hermann-Josef Küppers, Bäckermeister, Erkelenz;

25-jährigen Arbeitsjubiläum
Rainer Flammang, Dachdecker-Vorarbeiter bei Firma Peter Bruch - Bedachungen - Aachen, Inh. Lothar Bruch - Dachdeckermeister oder Rechtsvorgänger, Aachen.

Nicht immer sind uns alle Jubilare bekannt. Deshalb freuen wir uns über alle Hinweise.

Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer Aachen ist Karin Jende.

☎ 0241 471-140,
Fax: 0241 471-103

WEITERBILDUNG

GELD SPAREN – FÖRDERMITTEL NUTZEN!

Lassen Sie sich Fördergelder von bis zu 50 Prozent Zuschuss zu Ihrer Weiterbildung nicht entgehen! Dafür ist es wichtig, dass Sie sich vor Lehrgangsbeginn von uns beraten lassen. Weitere Informationen unter: ➲ www.hwk-aachen.de/weiterbildung.

Aufstiegs-BAföG
Simone Weiner
☎ 0241 9674-122

Bildungsscheck/-prämie
Laura Daniels
☎ 0241 9674-117

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

U-Std: Unterrichtsstunden
VZ: Vollzeit
TZ: Teilzeit
PvfL: Prüfungsvorbereitung für Lehrlinge

INFOVERANSTALTUNGEN

Falls keine Infoveranstaltung für Ihr Handwerk dabei ist, nehmen Sie bitte Kontakt zu unserer Weiterbildungsberatung auf. Montags bis donnerstags sind wir von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr und freitags von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr unter

☎ 0241 9674-117 oder
☎ 0241 9674-122 und per E-Mail
@ weiterbildung@hwk-aachen.de
für Sie da.

Meisterschule Elektrotechniker
Meisterschule Installateur und Heizungsbauer
Meisterschule Metallbauer
Meisterschule Feinwerkmechaniker
23.9.2020, 18 Uhr
Bildungszentrum BGE Aachen
Tempelhofer Straße 15-17
52068 Aachen

Meisterschule Maler und Lackierer
Meisterschule Maurer und Betonbauer
Meisterschule Straßenbauer
Meisterschule Stuckateur
Meisterschule Tischler
Meisterschule Zimmerer
23.1.2021, 10 Uhr
Bildungszentrum BGZ Simmerath
Kranzbruchstr. 10
52152 Simmerath

MEISTERSCHULEN

Wir empfehlen, vor dem Besuch der fachlichen Module die gewerkübergreifenden Lehrgänge Betriebswirtschaft und Recht (Teil III der Meisterprüfung) und Ausbildung der Ausbilder (AdA, Teil IV der Meisterprüfung) zu absolvieren.
Fragen dazu?
Rufen Sie uns an:

Laura Daniels
☎ 0241 9674-117
Simone Weiner
☎ 0241 9674-122

Friseur
Start: 28.7.2020 | 430 U-Std
VZ | 3.760 Euro

Installateur und Heizungsbauer
Start: 17.8.2020 | 1.200 U-Std
VZ | 7.550 Euro

Feinwerkmechaniker
Start: 18.8.2020 | 850 U-Std
TZ | 6.180 Euro

Metallbauer
Start: 18.8.2020 | 850 U-Std
TZ | 6.180 Euro

Elektrotechniker
Start: 17.8.2020 | 1.270 U-Std
VZ | 7.450 Euro

Elektrotechniker
Start: 18.8.2020 | 1.270 U-Std
TZ | 7.350 Euro

Lehrgänge

Friseur
Start-up. Deine Friseurausbildung
Start: 27.7.2020 | 16 U-Std
TZ | 149 Euro

PvfL: Friseur-Handwerk
Klassischer Herrenhaarschnitt
Start: 24.8.2020 | 12 U-Std
TZ | 195,90 Euro

Elektrotechnik
Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis
Start: 5.6.2020 | 10 U-Std
TZ | Preis: 495 Euro

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Erstschulung
Start: 18.8.2020 | 112 U-Std
TZ | 1.998 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Erstschulung
Start: 18.8.2020 | 16 U-Std
TZ | 449 Euro
Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3
Start: 4.9.2020 | 24 U-Std
TZ | 595 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Nachschulung
Start: 19.9.2020 | 6 U-Std
TZ | 255 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis
Start: 25.9.2020 | 10 U-Std
TZ | Preis: 495 Euro

Gebäudeleittechnik mit dem europäischen Installations-Bus (EIB-KNX) – Grundkurs
Start: 28.9.2020 | 40 U-Std
TZ | 895 Euro

Elektrofachkraft Holz/Metall/Farbe + Sanitär/Heizung/Klima – Nachschulung
Start: 30.10.2020 | 12 U-Std
TZ | 295 Euro

Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3
Start: 4.11.2020 | 24 U-Std
TZ | 595 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis
Start: 27.11.2020 | 10 U-Std
TZ | Preis: 495 Euro

PvfL: Elektrotechniker-Handwerk
Elektrotechnik Theorie 2. Teil
Start: 23.10.2020 | 40 U-Std
TZ | 315 Euro

Elektrotechnik Praxis 2. Teil
Start: 20.11.2020 | 40 U-Std
TZ | 399 Euro

Metallbauer-Handwerk
Befähigungsschein Fischer Dübeltechnik
Start: 5.9.2020 | 12 U-Std
TZ | 95 Euro

Grundlagen der Schmiedetechnik
Start: 24.10.2020 | 24 U-Std
TZ | 245 Euro

PvfL: Metallbauer-Handwerk
Metallbauer Praxis
Start: 20.11.2020 | 24 U-Std
TZ | 200 Euro

PvfL: Installateur und Heizungsbauer-Handwerk
GP – Theorie
Start: 7.11.2020 | 24 U-Std
TZ | 195 Euro

GP – Praxis
Start: 11.12.2020 | 12 U-Std
TZ | 215 Euro

Kraftfahrzeugtechnik
Abgasuntersuchung (AU-Schulung für Diesel-PKW, Diesel-LKW oder Otto-Motor)
Start: laufend | 8 oder 16 U-Std
VZ | Preis auf Anfrage
Infos unter ☎ 02421 223129-20

Kunststofftechnik
Es berät Sie zu allen Lehrgängen und Prüfungen nach DVS- und DVGW-Richtlinien sowie nach DIN/EN-Norm 13067:
Es berät Sie:
Jens Heyer, ☎ 0241 9674-193

Schweißtechnik
Wir bieten Schweißlehrgänge und Lehrgänge für Schweißaufsichtspersonen in der Schweißtechnischen Lehranstalt des DVS mit Prüfung nach DIN-/EN-Vorschriften beziehungsweise DVS-Richtlinie. In unserem Prüflabor werden zerstörende und zerstörungsfreie Prüfungen von Grundwerkstoffen und Schweißverbindungen vorgenommen.

Es berät Sie:
Evangelos Charalabides,
☎ 0241 9674-180

Unternehmensführung
Fachfrau/-mann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)
Start: 25.5.2020 | 310 U-Std
VZ | 1.470 Euro

Fachfrau/-mann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)
Start: 13.8.2020 | 310 U-Std
TZ | 1.470 Euro

Kommunikations- und Präsentationstechniken im Geschäftsverkehr einsetzen
Start: 15.8.2020 | 40 U-Std
TZ | 350 Euro

Fachfrau/-mann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)
Start: 15.8.2020 | 310 U-Std
VZ | 1.470 Euro

Betriebswirt/-in (HwO)
Start: 2.9.2020 | 580 U-Std + Hausarbeit
TZ | 4.290 Euro

Es berät Sie:
Monika Hennes,
☎ 0241 9674-230

ANMELDUNG ZUR GESELLEN-/ABSCHLUSSPRÜFUNG

Anmeldung zur Gesellen-/Abschlussprüfung und zu Teil I bzw. Teil II der gestreckten Gesellen-/Abschlussprüfung im Winter 2020/2021 zum 01. September 2020.

Wer an der Gesellen- bzw. Abschlussprüfung oder Teil I bzw. Teil II der gestreckten Gesellen- bzw. Abschlussprüfung im Winter 2020/2021 teilnehmen will, muss bis spätestens zum

01. September 2020

mit dem **vorgeschriebenen** Anmeldeformular angemeldet sein.

Zu dieser Prüfung steht an, wessen Ausbildungszeit bis zum 31. März 2021 endet. Der Anmeldetermin gilt auch für Wiederholer und für solche Prüfungsbewerber, die vorzeitig zur Prüfung zugelassen werden wollen sowie für andere Zulassungsanträge in besonderen Fällen, z. B. Externe.

Zu Teil I der gestreckten Prüfung steht an, wessen 2. Ausbildungsjahr bis zum 31. März 2021 endet.

Die Anmeldung ist an folgende Stellen zu richten:

1. regionale Innung

D. h. an die örtlich zuständige Innung mit eigener Geschäftsführung oder die Geschäftsführung der Innung bei der jeweiligen Kreishandwerkerschaft:

Kreishandwerkerschaft Aachen, Heinrichsallee 72, 52062 Aachen

Kreishandwerkerschaft Rureifel, Hauptstr. 15, 52372 Kreuzau

Kreishandwerkerschaft Heinsberg, Nikolaus-Becker-Str. 18, 52511 Geilenkirchen

2. überregionale Innung, Handwerkskammer

Dies gilt für Berufe, für die Prüfungsausschüsse bei einer überregionalen Innung im Kammerbezirk oder bei der Handwerkskammer bestehen. Nachfolgend sind diese Berufe aufgeführt, gegliedert nach den Stellen, bei denen sich die Lehrlinge anmelden müssen:

2.1 Augenoptiker/in, Buchbinder/in, Feinwerkmechaniker/in, Goldschmied/in, Silberschmied/in, Konditor/in, Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk (Konditorei), Naturwerksteinmechaniker/in, Steinmetz/in und Steinbildhauer/in, Textilreiniger/in:
Kreishandwerkerschaft Aachen, Heinrichsallee 72, 52062 Aachen

2.2 Schornsteinfeger/in:
Schornsteinfeger-Innung Aachen, Auf der Hüls 199, 52068 Aachen

2.3 Behälter- und Apparatebauer/-in, Mechaniker/in für Karosserieinstandhaltungstechnik, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in:
Kreishandwerkerschaft Rureifel, Hauptstr. 15, 52372 Kreuzau

2.4 Mechaniker/in für Land- und Baumaschinentechnik:
Landmaschinenmechaniker-Innung für den Handwerkskammerbezirk Aachen,
Kreishandwerkerschaft Heinsberg, Nikolaus-Becker-Str. 18, 52511 Geilenkirchen

2.5 Informationselektroniker/in (Schwerpunkt Geräte- und Systemtechnik):
Innung für Informationstechnik, Melatener Str. 147, 52074 Aachen

2.6 Ausbaufacharbeiter/in, Beton- und Stahlbetonbauer/in, Kaufmann/frau für Büromanagement, Dachdecker/in, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in, Hochbaufacharbeiter/in, Mechatroniker/in, Maurer/in, Fahrzeuglackierer/in, Straßenbauer/in, Stuckateur/in, Tiefbaufacharbeiter/in, Zerspanungsmechaniker/in, Zimmerer/in:
Handwerkskammer Aachen, Postfach 500234, 52086 Aachen

3. Prüfungen außerhalb des Handwerkskammerbezirkes

Für einzelne Berufe, für die im Kammerbezirk Aachen keine Prüfungen durchgeführt werden, gibt die Handwerkskammer Aachen Auskunft darüber, wo die Prüfungsbewerber anzumelden sind.

Anmeldeschluss und Anmeldeverfahren beachten!

Die Handwerkskammer bittet alle Ausbildungsbetriebe und deren Prüfungsteilnehmer, die Zuständigkeit der Prüfungsausschüsse und den Anmeldetermin zu beachten. **Anmeldungen nach dem 01. September 2020 können nicht mehr berücksichtigt werden.** Die Ausbildungsbetriebe werden gebeten, den Antrag auf Zulassung zur Prüfung ihrer Lehrlinge bis zum o.g. Anmeldedatum bei der zuständigen Stelle einzureichen. Eventuelle Anschriftenänderungen sollen auf dem Anmeldeformular als Änderung gekennzeichnet werden.

Aachen, im Mai 2020 Handwerkskammer Aachen

Richard Graf
Stv. Geschäftsbereichsleiter
Berufsbildung und Recht

Brexit erschwert Azubis Austausch mit Königreich

Johannes Schroeder setzt auf das Erasmus-Programm. Alleinstellungsmerkmal für den Unternehmer.

Foto: shutterstock.com

Von Anna Petra Thomas

Heinsberg. Wie vielfältig die Auswirkungen des „Brexit“, des Ausstiegs von Großbritannien aus der Europäischen Union, sein können und wie sie auch in unsere ländliche Region hineingreifen, hat jetzt die Elektro Schroeder GmbH in Heinsberg erfahren müssen. Vor zwei Jahren noch war Geschäftsführer Johannes Schroeder über eine Urlaubsbekanntschaft auf Lanzarote mit einem schottischen Kollegen in Kontakt gekommen und hatte einem Auszubildenden für drei Wochen ein Praktikum bei seinem Kollegen ermöglicht.

Die guten Erfahrungen, die der damalige Azubi Alexander Kopp bei der Firma Campbell & McHardy im schottischen Elgin gemacht hatte, wollte Dipl.-Betriebswirt Schroeder in diesem Sommer eigentlich Pascal Sawkins aus Heinsberg, einem weiteren jungen Mann in seinem Team, ermöglichen, ebenfalls im Rahmen des Erasmus-Programms der Europäischen Union. Diese Förderung beinhaltet einen Zuschuss für die interkulturelle und sprachliche Vorbereitung des Auslandspraktikums sowie länderabhängige Pauschalbeträge für Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung.

Der Brexit nahte, doch Johannes Schroeder wollte das Projekt ebenso wenig aufgeben wie sein Azubi und sein schottischer Partner. Also wurde das Praktikum ganz einfach vorverlegt. Sprachlich war das für den 18-Jährigen kein Problem. „Mein Großvater war Engländer“, erzählt er. „Da bin ich sprachlich schon ein bisschen vorbelastet.“ Und so

Johannes Schroeder freut sich, dass es auch Azubi Pascal Sawkins beim Praktikum in Schottland gut gefallen hat. Gerne würde er weiterhin seine jungen Mitarbeiter im Rahmen des Erasmus-Programms in seinen Partnerbetrieb in Elgin vermitteln. Foto: Anna Petra Thomas

schloss sich für ihn als angehendem Elektroniker für Industrie- und Gebäudetechnik so ein bisschen der Kreis, als er nun erfahren konnte, wie sein Handwerk im Land seiner Vorfahren aussieht.

Beeindruckt habe ihn vor allem die andere Art, Häuser zu bauen, erzählt Sawkins. In neuen Baugebieten würden viele junge Leute bauen. „Neue Viertel entstehen dort in Form von Fertighäusern“, sagt er. Gerade mal zwei Wochen würde es dauern, ein solches Reihenhaus zu bauen. Zudem gäbe es eine staatliche Förderung und die Möglichkeit einer Hypothek über 40 Jahre. „Und wo hier mühsam eine Schlitzmaschine zum Einsatz kommt, werden dort die Kabel einfach durch die Wand gezogen“, berichtet er. „Und jede Steckdose und jeder Schalter haben ihre eigene Sicherung.“ Aber auch bei anderen Arbeiten habe er viele Erfahrungen sammeln können. Er nennt als Beispiele seine Einsätze bei einer Altbausanierung, beim Einbau von Klimageräten, beim Tausch von Lampen. Gerne habe er mit seinem Partner David Black zusammengearbeitet, erinnert er sich an diese drei Wochen zurück.

Wie schon seinen Vorgänger, so chauffierte Johannes Schroeder auch dieses Mal seinen Auszubildenden persönlich im Auto zu der seit dem damaligen Lanzarote-Urlaub befreundeten Familie McPhee. Sie hatte seinerzeit den Kontakt zu dem schottischen Handwerksbetrieb hergestellt, und hier hatte Sawkins jetzt drei Wochen Familienanschluss. Besonders gefreut hat er sich als engagierter Feuerwehrmann in Heinsberg natürlich auch über die Möglichkeit, die Arbeit des „Scottish Fire and Rescue Service“ einmal aus nächster Nähe kennenlernen zu können. Beeindruckt habe ihn vor allem das System der Feuerwache, erzählt er, und noch mehr die einzigartige Fahrzeugtechnik. So verfüge die Feuerwehr dort in Schottland aufgrund des vorhandenen Gebirges sogar über ein eigenes Kettenfahrzeug. „Und 1000 Liter Wasser an Bord sind Minimum aufgrund der großen Distanzen, die dort zurückzulegen sind.“

Für Schroeder ist die Erfahrung, die er Auszubildenden in seinem Betrieb bisher bieten konnte, mehr als nur die Pflege von Völkerverständigung. Ihm biete dies im Rahmen der Gewinnung guter Fachkräfte ein Alleinstellungsmerkmal, räumt er ein. Vor allem komme ein solches Praktikum der persönlichen Entwicklung seiner Azubis zugute. „Sie lernen selbstständig, in zunächst fremder Umgebung Neues einzuordnen, werden so viel offener und selbstbewusster“, sagt er. Gut sei dabei, dass auch die Ausbildung in Schottland in einem dualen System erfolge, über insgesamt fünf Jahre. „Dabei sind die Schotten noch viel aufgeschlossener als wir hier in Deutschland“, fügt er hinzu. „Die sind immer gut gelaunt.“

Welche Entwicklung ein junger Mensch im Handwerk mit der Initialzündung eines Auslandspraktikums nehmen kann, zeigt sich nicht zuletzt an Ex-Azubi Kopp. Er nahm den Begriff „journeyman“, was die englische Übersetzung für Geselle ist, ernst und machte sich nach Abschluss seiner Ausbildung für ein Jahr auf nach Australien, um weiter handwerkliche Erfahrungen zu sammeln. Nach seiner Rückkehr und einigen Monaten Arbeit plant er nun, nach Japan zu gehen. „In Australien hat er einen Japaner kennengelernt“, erzählt Schroeder.

Sein größter Wunsch wäre, dass das Erasmus-Programm auch nach dem Brexit weiterhin für Großbritannien gelten würde, so dass er auch künftig junge Azubis mit der Aussicht auf eine gute Karriere im Handwerk auf Reisen schicken könne, in einem ersten Schritt zu seinem Partnerbetrieb ins schottische Elgin.

INFO

Auslandspraktika, Mobilitätsberatung: Aufenthalte im Ausland zahlen sich für junge Handwerker aus. Sie bringen von dort neue Erfahrungen mit, werden selbstständiger und können ihren Betrieben helfen, Kunden jenseits der Grenzen zu gewinnen. Die Bereitschaft von Lehrlingen, Gesellen und Jungunternehmern, Praktika außerhalb Deutschlands zu absolvieren, will die Handwerkskammer Aachen fördern. Ihr Mobilitätsberater Thomas Jochum steht allen Interessenten, die sich in Europa beruflich umsehen wollen, mit Rat und Tat zur Seite. ☎ 0241 471-187, @ thomas.jochum@hwk-aachen.de, ➲ www.hwk-aachen.de/mobilitaetsberatung

ds/Foto: Doris Kinkel

Handwerkskammer hilft

Milad Kakone ist Friseurmeister und kann natürlich bestens mit seinem Werkzeug umgehen. Dazu gehört unter anderem die Schere. Redaktion und Verlag der „Handwerkswirtschaft“ haben aus Versehen in der April-Ausgabe das Ende des Berichts über Milad Kakone „weggeschnitten“ – das bitten wir zu entschuldigen.

Milad Kakone ist als Flüchtling gekommen, hat sich „durchgebissen“ und ist jetzt erfolgreicher Friseurmeister mit eigenem Geschäft in Weilerswist. Zur Eröffnung von „Milad - Barber und Hairstylist“ war der Laden rappelvoll, weil der 29-jährige sich beruflich wie privat stark vernetzt hat. Und er hat sich Hilfe bei den Betriebsberatern der Handwerkskammer Aachen geholt (auf unserem Foto ist der Friseurmeister mit Sabine Wessing und Thomas Dudkiewicz zu sehen). Die Berater standen ihm mit Rat und Tat zur Seite. Vom Businessplan über Bankengespräch bis hin zur optimalen Marketingstrategie nutzte der Unternehmer die Angebote, die die Kammer für ihre Mitglieder bereithält.

Handwerksunternehmen können jederzeit Kontakt zur Betriebsberatung aufnehmen: Jonas Lieser, ☎ 0241 471-129, @ jonas.lieser@hwk-aachen.de.

Tischler helfen dreifach

Mit Nistkästen gegen die Corona-Langeweile

Kammerbezirk/Mönchengladbach. Seit Wochen keine Schule, extrem eingeschränkter Kontakt zu Freunden, fehlende Freizeit-Aktivitäten: Um dem Lagerkoller in der Corona-Krise vorzubeugen, haben die Tischler-Innungen Aachen, Heinsberg, Düren-Jülich, Euskirchen und Mönchengladbach kurz nach Ostern eine Do-it-yourself-Aktion ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Der frühe Vogel“ konnten sich Familien mit dem gebotenen Abstand und gegen eine Spende Bausätze für Nistkästen bei teilnehmenden Tischlereien abholen. „Wir haben insgesamt rund 2.000 Bausätze produziert und verteilt“, sagt Olaf Korr, Obermeister der Tischlerinnung Aachen. „Mit so einem großen Andrang haben wir nicht gerechnet.“

Eine Aktion – dreifacher Nutzen: „Unser Ziel war es, den Familien mit Kindern eine sinnvolle Beschäftigung für zu Hause zu bieten und gleichzeitig etwas für den Natur- und Vogelschutz in unserer Region zu tun“, sagt Olaf Korr. Bei der Abholung der Nistkasten-Bausätze haben die Tischlermeister zudem um eine Spende für den guten Zweck gebeten.

Allein in der Innung Aachen kamen so insgesamt über 4.000 Euro für den Kinderschutzbund in Aachen, den Förderverein des Luisenhospitals und den Förderverein des Kindergartens in Kesternich zusammen. In der Innung Mönchengladbach haben sich zwei Tischlereien an der Aktion beteiligt und zusammen mit über 280 Nistkästen rund 3.000 Euro für den örtlichen Kinderschutzbund gesammelt. Noch nicht ganz beendet ist die Aktion in den Innungen Düren-Jülich und Euskirchen. Dort werden die restlichen produzierten Bausätze noch verteilt. Danach werden die beiden Innungen die eingenommenen Spenden dann gemeinsam einem guten Zweck zur Verfügung stellen.

Besonders hoch war die Resonanz im Kreis Heinsberg, wo die starke Ausbreitung des Corona-Virus schon früh zu strengen Ausgangssperren geführt hatte. „Insgesamt haben wir mit 21 Tischlerbetrieben über 800 Nistkasten-Bausätze angefertigt“, sagt Stefan Kraik, Obermeister der Tischler-Innung Heinsberg. Er freut sich sowohl über die starke Resonanz unter den Kollegen als auch aus der Bevölkerung. „Zusammenhalt und Solidarität sind gerade jetzt enorm wichtig. Ich freue mich, dass wir mit der Aktion einen Beitrag dazu leisten konnten.“ Da die Tischlereien im Kreis Heinsberg die Spenden nicht direkt eingesammelt, sondern um eine Überweisung auf ein Spendenkonto gebeten haben, steht die Gesamtsumme derzeit noch nicht fest. Der Erlös kommt der Kinderkrebshilfe Ophoven zugute. *red*

Freude über die gelungene Aktion: Olaf Korr (links), Obermeister der Tischler-Innung Aachen, Andrea Weyer, Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes in Aachen, Tischlermeister Herbert Müller (rechts), Ludwig Voß, Geschäftsführer der Tischler-Innung (vorne links), und Tischlermeister Stefan Mohr (vorne rechts). Fotos: Doris Kinkel